

# FahrRad

ADFC-Fahrradzeitung für den Kreis Unna

1. Halbjahr 2023



**Zur Arbeit mit dem Dienstrad  
Radeln in Kopenhagen  
Paralleltandems**

# Kamen bringt Sie auf Touren.

**NEU:  
RADPARKEN und  
E-BIKE-VERLEIH  
per Smartphone.**





## ADFC im Internet

Informationen rund ums Radfahren und zum ADFC im Kreis Unna können Sie auch im Netz unter [kreis-unna.adfc.de](http://kreis-unna.adfc.de) erhalten. Zusätzlich hat jede der neun ADFC-Gruppen im Kreis ihre eigene Website ([kommune.adfc.de](http://kommune.adfc.de)).



Touren und Termine, Pressemeldungen, Praxistipps und mehr sind hier zu finden. Zudem gibt der Kreisverband alle drei Monate einen Newsletter heraus: [newsletter.adfc-kreis-unna.de](http://newsletter.adfc-kreis-unna.de) Unsere Verleihservices erreichen Sie unter: [ausleihe.adfc-kreis-unna.de](http://ausleihe.adfc-kreis-unna.de) Ebenfalls vertreten sind wir bei **Facebook** und **Twitter**.



## ADFC Kreis Unna

### Dr. Andreas Abels

1. Vorsitzender, Tel. 0231 / 8822108

### Dirk Schumann

2. Vorsitzender, Tel. 02306 / 258847

### Kreisgeschäftsstelle (FIZe):

Preußenstraße 90c

44532 Lünen

Tel. 02306 / 9126050

[info@adfc-kreis-unna.de](mailto:info@adfc-kreis-unna.de)

### Öffnungszeiten:

Mo.: 11:00-15:00 Uhr

Di. + Do.: 16:00-19:00 Uhr

1. Sa. im Monat: 10:00-13:00 Uhr

## Ein Fahrrad für jeden Anlass

Liebe **FahrRad**freundinnen und -freunde, die Bauform und Funktion von Fahrrädern ist mittlerweile so unglaublich vielgestaltig, dass man schnell den Überblick verlieren kann. Diese breite Auswahl haben meist auch Arbeitnehmer\*innen, die mit einem Dienstrad zur Arbeit fahren wollen, eine sinnvolle Option die immer mehr Zulauf gewinnt (S. 5 ff.).

Etwas ganz Spezielles sind allerdings elektrisch unterstützte Paralleltandems, die für Menschen mit besonderen Handicaps eine echte Bereicherung sind. Eines dieser Räder könnte bald im Kreis Unna zum Einsatz kommen (S. 23 ff.). Daneben beschäftigen uns die vielgestaltigen Lastenräder wieder, deren Zahl im Kreis Unna stetig wächst, auch dank unterschiedlicher Fördertöpfe (S. 19 ff.).

Was wäre eine Frühlingausgabe der **FahrRad** ohne Tipps und Beschreibungen schöner Radtouren. Davon haben wir einige in petto, lange Mehrtagestouren im In- und Ausland (S. 29 ff.) oder auch Ausflüge im Kreis Unna selbst (S. 45 ff.). Will man übernachten, sind Informationen zu geeigneten Unterkünften Gold wert. Wir geben Hinweise, wo Radfahrende erfolgreich schürfen können (S. 40 ff.).

In puncto Fahrradtechnik sind diesmal Fahrradklingeln ein Thema (S. 54 ff.). Welche Typen gibt es? Was ist erlaubt, was nicht? Ein erstaunlich vielschichtiges Thema, wenn man einmal anfängt zu recherchieren. Auch ein neuer Fahrrad-Lichttest des ADFC wird vorgestellt (S. 58).

Wir hoffen, auch in diesem Heft wieder einen bunten Bogen gespannt zu haben, der Ihnen reichlich Informationen und Spaß bietet. Aber nichts ist so gut, dass es nicht noch besser werden könnte. Machen Sie daher mit bei unserer kleinen Umfrage zum **FahrRad**-Magazin (S. 63). Es gibt tolle Preise zu gewinnen. Wir freuen uns über Ihr Feedback.

Blieben Sie bewegt und engagiert,  
Andreas Abels



Editorial	3
Inhalt	4
Impressum	60
<b>Fahrrad</b> zur Arbeit	<hr/>
Dienstradleasing	5
Fahrradleasing boomt im Kreis	8
Dienstradleasing beim Kath. Hospitalverbund Hellweg	12
Mit dem Lastenrad zur Arbeit: das besondere Jobbike	14
Mit dem E-Trekking-Bike entspannt zur Arbeit	17
<b>Fahrrad</b> -Varianten	<hr/>
Lastenradboom im Kreis Unna	20
Paralleltandem für den Kreis Unna	23
<b>Fahrrad</b> -Veranstaltungen	<hr/>
Parlamentarischer Abend in Düsseldorf	24
ADFC-Fahrrad-Familienfest 2023	26
Cargobike-Roadshow in Kamen	26
Fest zur Städtepartnerschaft in Kamen	27
6. Unnaer Bikenight	27
Aktionstag zu Nachhaltigkeit in Bergkamen	27
ADFC-Messe 'Rad + Freizeit' in Siegburg	28
<b>Fahrrad</b> -Touren	<hr/>
Radfahren in Kopenhagen	29
Fahrradtour von München nach Grado	32
Von der Wasserkuppe zum Main	36
Mehrtagestour nach Bremen	37
ADFC-Dachgeber	40
Unterkünfte für Radfahrende	41
Radtouristische Medien im Kreis Unna	45
Highlight-Touren im Kreis Unna	46
<b>Fahrrad</b> -Rätsel	<hr/>
Rudis Ritzel-Rätsel	53
<b>Fahrrad</b> -Technik	<hr/>
Fahrradglocken im Test	54
Einkaufen per Rad – Erfahrungen mit dem Hackenporsche	57
Fahrradlichttest ADFC Kreis Unna	59
<b>Fahrrad</b> -Literatur	<hr/>
Simona Baldelli: Die Rebellion der Alfonsina Strada	61
Ulrike Katrin Peters: Radgenuss Ruhrgebiet	62
<b>Fahrrad</b> in eigener Sache	<hr/>
Fahrrad mit Spaß lesen – die Umfrage	63





# Dienstrad-Leasing

*Das Auto stehen zu lassen und den Arbeitsweg stattdessen per Dienstfahrrad zu bestreiten, kommt nicht nur der Gesundheit zugute, sondern wirkt sich auch positiv auf den eigenen ökologischen Fussabdruck und den des Unternehmens aus. Daher ermöglichen immer mehr Arbeitgebende ihren Mitarbeitenden ein Dienstfahrrad zu leasen. Wie funktioniert das und was bringt es? Einführend zu unserem Schwerpunktthema hier eine Zusammenfassung.*

Das Dienstrad-Leasing ist nicht neu und wird in der **FahrRad** auch nicht zum ersten mal thematisiert<sup>1</sup>. Doch die Entwicklung ist nach wie vor sehr dynamisch – immer mehr Anbieter drängen auf den Markt – und das Potenzial ist immer noch riesig. Bereits 2012 wurde auch für Fahrräder die 1-Prozent-Regel eingeführt, wie sie vom Dienstwagen

schon länger bekannt ist. Den „geldwerten Vorteil“, der mit dem privaten Nutzen eines Dienstrads verbunden ist, versteuerten Arbeitnehmer wie beim Dienstwagen pauschal mit monatlich einem Prozent des Listenpreises. Seit Januar 2020 liegt der zu versteuernde Satz beim Dienstfahrrad bei nur noch 0,25 %. Es handelt sich dabei um eine sogenannte Gehaltsumwandlung, bei der Ihr Arbeitgeber einen Teil Ihres Lohnes für das Dienstrad einbehält und Ihnen das Fahrrad oder Pedelec als Sachlohn bereitstellt. Da die Leasingraten vor der Versteuerung des Gehalts gezahlt werden, kommen dem Arbeitnehmer Steuervorteile zugute und auch der Arbeitgeber profitiert von Ersparnissen bei den Lohnnebenkosten. Für den Weg zur Arbeit dürfen Arbeitnehmer auch mit dem Fahrrad die volle Pendlerpauschale von 30 Cent pro Entfernungskilometer (38 Cent ab 21 km) und Arbeitstag steuerlich

<sup>1</sup> **FahrRad** 1/2020, S. 31/32: Christian Kruthoff, Dienstfahrräder – Chance für ein günstiges Rad?!

geltend machen. Die Monatsraten liegen je nach Fahrrad und zusätzlichen Leistungen im Bereich von etwa 30 bis 100 €, können aber etwa bei einem E-Lastenrad auch deutlich höher liegen.

Wie beim Pkw kommt es beim Dienstoffahrrad nicht auf die Anteile von dienstlichen und privaten Fahrten an. Je nach Vereinbarung muss der Arbeitnehmer nicht einmal die Wartungskosten tragen. In der Regel werden Verschleißreparaturen, Reifenschäden und andere Wartungen übernommen. Eine Vollkaskoversicherung ist üblicherweise ebenfalls enthalten. Das Leasingangebot ist eine freiwillige Leistung des Arbeitgebers; ein Rechtsanspruch des Arbeitnehmers besteht nicht.

Wird das Leasing vonseiten Ihres Arbeitgebers angeboten, sollten Sie zunächst mit den Rahmenbedingungen der Anbieter auseinander setzen. Auch wenn das Prinzip überall gleich ist, gibt es doch diverse Unterschiede.

Haben Sie einen Anbieter gefunden, bestellen Sie anschließend Ihr Wunsch-Dienstoffrad und zahlen die monatlich fälligen Leasingraten von Ihrem Bruttogehalt. Je nach Anbieter können auch zahlreiche Anbauteile oder Zubehör mit geleast werden. Dabei ist wichtig, dass der Händler eine einheitliche Rechnung ausstellt, also Fahrrad plus Anbauteile, da das Fahrrad nach Ablauf des Vertrages wieder in seinen Ursprungszustand gebracht werden muss. Spätere Anbauten sind nicht leasingfähig. Dies gilt allerdings nicht, wenn man das Fahrrad nach Ablauf des Vertrages käuflich erwirbt. Diese Kaufoption darf im Leasingvertrag aus steuerrechtlichen Gründen jedoch nicht explizit enthalten sein. Für den Arbeitnehmer bedeutet das dann: Er

hat keinen vertraglichen Anspruch auf eine Übernahme am Ende der Laufzeit eines Leasingvertrages. In der Praxis besteht diese Möglichkeit aber meist doch. Für die Übernahme durch den/die Nutzer\*in nach dem Leasing wird ein „Restwert“ angesetzt, der je nach Anbieter zwischen 10 und 18 % des ursprünglichen Brutto-Anschaffungswertes liegt. Doch Vorsicht: Der tatsächliche Restwert ist meist deutlich höher, was auch das Finanzamt weiß und pauschal 40 % ansetzen kann. Den Differenzwert müssen Sie dann als geldwerten Vorteil versteuern.

Bietet ihr Arbeitgeber auch ein S-Pedelec (Motorunterstützung bis 45 km/h) als Dienstoffrad an, wird ebenfalls eine Besteuerung von 0,25 % fällig. Dazu kommt jedoch auch noch, analog zum Dienstwagen, die Besteuerung der Anfahrtskilometer.

Beim Abschluss eines Leasingvertrages wird eine gewisse Vertragslaufzeit festgelegt; üblich sind drei Jahre. Doch nicht immer sind solche Zeitspannen problemlos planbar und es kann zu unvorhersehbaren Entwicklungen kommen. Was passiert dann mit dem geleasten Dienstoffrad, wenn man beispielsweise eine Zeit lang arbeitsunfähig ist, in Elternzeit geht oder gar den Arbeitgeber wechselt? Das lässt sich pauschal nicht sagen, da jeder Leasinganbieter andere Richtlinien für diese Fälle besitzt. Schauen Sie also am besten in den Leasingvertrag, falls dieser Ihnen vorliegt, oder bitten Sie Ihren Arbeitgeber, sich an den Anbieter zu wenden, um eine für alle sinnvolle Lösung zu vereinbaren.

Viele Leasinganbieter bieten eine Versicherung gegen Diebstahl als (optionalen) Leistungsbestandteil für

den Leasingvertrag an. Besteht ein solches Angebot seitens des Leasinggebers nicht, kann eine Hausratversicherung inklusive Fahrradklausel oder eine spezielle Fahrradversicherung zum Tragen kommen.

Es ist auch möglich mehrere Fahrräder zu leasen, meist bis zu zwei. Grundsätzlich kommt es hier auf den Arbeitgeber an und ob dieser die Anzahl der Räder in einem Rahmenvertrag begrenzt. Es muss jedoch für jedes Rad ein eigener Überlassungsvertrag aufgesetzt und unterschrieben werden.

Fahrradleasing kann übrigens auch etwas für freiberuflich Arbeitende, Selbstständige sowie Gewerbetreib-

ende sein. Sie können monatlich anfallende Raten steuerlich absetzen.

Dienstrad-Leasing kann sich durchaus lohnen, doch wächst das Angebot stetig, was es zunehmend schwierig macht, den richtigen Anbieter zu finden. Vergleiche im Internet<sup>2,3</sup> können die Entscheidung erleichtern. In jedem Fall sollte man sich bei Bedarf mit dem Thema beschäftigen und, falls noch notwendig, seinen Arbeitgeber auf die möglichen Vorteile hinweisen.

*Andreas Abels*

<sup>2</sup> <https://www.velomotion.de/magazin/2021/11/e-bike-leasing-vergleich-2022-test/>

<sup>3</sup> <https://www.velomotion.de/magazin/?p=169292>



## Mit dem Rad zur Arbeit

Aktiv sein lohnt sich doppelt: die Gesundheit fördern und gewinnen. Fahren Sie im Aktionszeitraum vom 1. Mai – 31. August 2023 an mindestens 20 Tagen „Mit dem Rad zur Arbeit“ und gewinnen Sie attraktive Preise.

**Mehr erfahren auf [mdrza.de](https://www.mdrza.de)**

Mit dem  
 **RAD**  
 zur Arbeit

**AOK NordWest. Die Gesundheitskasse.**

Eine Initiative von  
 ADFC und AOK

# Nach zehn Jahren: Fahrrad-Leasing boomt im Kreis

## Unternehmen zahlt – Mitarbeiter\*innen satteln auf

Firmenwagen war gestern. Heute bieten Unternehmen und Verwaltungen im Kreis ihren Mitarbeiter\*innen das Leasing eines Jobbikes an. Die Fachhändler\*innen im Kreis Unna sagen: Das bringt einen kräftigen Schwung für die Nutzung hochwertiger Räder, insbesondere von Pedelecs, umgangssprachlich E-Bikes. Seit zehn Jahren gilt das Dienstwagenprivileg auch für Fahrrad und E-Bike.

„Rund 900 Räder“, zu 85 Prozent E-Bikes, setzt Stefan Hübner, Geschäftsführer von Rad+Tat in Kamen jährlich im Fahrrad-Leasing ab. Romuald Tichawski, Chef von Zweirad Mönninghoff in Lünen, nennt die gleiche Zahl, zu „90 Prozent sind das E-Bikes“. Annette Markgraf, Geschäftsführerin des Zweiradcenter Markgraf & Linn: „Im vergangenen Jahr betrug der Anteil an Jobbike-KundInnen 35 Prozent.“ Das Prinzip überzeugt nach Aussagen der Händler insbesondere Menschen, die sonst vor dem Privatkauf eines Rades mit 2.500 bis 5.000 und mehr Euro zurückgeschreckt wären: Die Arbeitgeber wandeln einen Teil des monatlichen Bruttogehaltes steuermindernd für die Leasingrate um oder legen sogar noch etwas als Boni zu, berichtet Ralf Höni, Chef des gleichnamigen Unnaer Fachgeschäftes: „Wir haben mehrere, bei denen auch das Leasing für Ehe-Partner oder Partnerin mit gefördert wird“. Den Beschäftigten wird im Gegenzug ein Fahrrad oder E-Bike zur Verfügung gestellt, das sie sich im Fachhandel aussuchen. Die Entgeltumwandlung wird

steuerlich gefördert, deshalb sparen Beschäftigte und der Betrieb gegenüber einer regulären Anschaffung Kosten.

Inzwischen mehren sich die Nutzer\*innen: Große Unternehmen wie Ikea, die Deutsche Bahn, Vahle, das Christliche Klinikum – als Vorreiter in Unna –, aber jetzt auch die Kreisverwaltung Unna oder die Stadt Lünen haben entsprechende Verträge mit Leasing-Anbietern geschlossen. Daneben gibt es auch kleine Unternehmen, sagt Romuald Tichawski: „Wir haben vom großen Wohnungsbauunternehmen bis zum Drei-Mann-Betrieb alles dabei.“ Die Zahl der Leasing-Anbieter, mit denen die Arbeitgeber einen Vertrag schließen, ist inzwischen groß: Neben dem Platzhirsch Jobrad tummeln sich unter anderem BusinessBike, Company





Noah und Stefan Hübner von „Rad+Tat“

Bike, mein-dienstrad.de und weitere. Die Radhersteller wollen vom Boom profitieren. Cycle Union, zu dessen Marken unter anderem VSF-Fahrradmanufaktur, Kraidler oder Rabeneick gehören, positioniert sich als „Bike2-Business“. „EuroRad“ ist der Leasing-Ableger der Zweirad-Einkaufsgenossenschaft (ZEG) aus Köln, zu der beispielsweise die Marken Hercules, Flyer, Bulls oder Pegasus gehören und



Romuald Tichawski von „Zweirad Mönninghoff“

bei der viele lokale Fachhändler angeschlossen sind. „Lease a Bike“ gehört zu Derby Cycles mit den Marken Kalkhoff, Focus, Raleigh und Univega. Die meisten Fachhändler\*innen im Kreis können mehrere bedienen, Stefan Hübner hat „neun Anbieter als Partner“, seine Kollegen Höni und Tichawski sowie Megabike in Unna-Massen kooperieren ebenso mit allen genannten.

Und die Interessentinnen: „35 bis 49 Jahre jung“ sind bei Rad+Tat die meisten Leasing-Kund\*innen, bei Markgraf ist „das Durchschnittsalter gerade im Bereich E-Bike mit 40 bis 50 Jahren deutlich gesunken“. Menschen, die sonst kaum den Kauf hochwertiger und teurerer Räder in Erwägung gezogen hätten, berichtet Geschäftsführer Hübner. Sein Zweirad-Mönninghoff-Kollege Tichawski hat alle zwischen „ganz jung und kurz vor der Rente“, die sich noch einmal den Radelsspass mit Arbeitgeber-Zuschuss gönnen. Was vor allem überzeugt: Neben dem Rad sind meist auch Full Service mit Wartung und Inspektion und die Versicherung gegen Diebstahl inklusive. „Die Zusatzkosten sollten in jeder Kalkulation mit berücksichtigt werden“, sagt Hübner. Die Leasingfirmen haben einen Online-Rechner, in dem alle Interessent\*innen ihren individuellen Vorteil gegenüber einem Privatkauf kalkulieren können. Zusatznutzen: Nach den drei Jahren Leasing können die rundum gewarteten Räder auch zum Restwert zwischen 10 und 18 Prozent des Brutto-Neupreises erworben werden.

Das nutzen zahlreiche Leasing-Kund\*innen, sagen die Fachhändler. Entweder das Rad wird weiter selbst gefahren oder an Bekannte und Verwandte verkauft, um sich dann ein neues zu leasen.

Vorteil des Jobbikes für Arbeitgeber: Für die meisten ist das Radleasing ein Mittel, um Arbeitskräfte zu binden oder zu gewinnen, sagen die Fachhändler\*innen im Kreis: „Das gehört bei modernen Arbeitgebern neben Boni wie Jobticket oder mobilem Arbeiten dazu.“ Für einige, wie dem Christlichem Klinikum, ist das Rad-Leasing-Angebot Teil eines ausgefeilten betrieblichen Mobilitätsmanagements (siehe S. 12). Sie sparen sich nicht nur teure Mitarbeiter-Parkplätze, sondern sehen auch einen Beitrag zu Klimaschutz wie Gesundheitsförderung.

Und das Angebot: Waren in den vergangenen zwei Jahren die Auswahl unter den „Biobikes“ und E-Bikes dank Lieferschwierigkeiten knapp und die Wartezeiten auf das Modell der Wahl lang, so entspannt sich jetzt in 2023 die Lage. „Die Lager sind gut gefüllt – bei den Herstellern wie bei den Händlern“, beobachtet René Filipppek von der ADFC-Bundesgeschäftsstelle. Gleiche Kunde vom Zweirad-Industrie-Verband (ZIV), dem Zusammenschluss der großen deutschen Hersteller: „Auf jeden Fall sind auch neue E-Bikes wieder verfügbar“, versichert Reiner Kolberg vom ZIV. Mehrere hundert Modelle haben die Händler im Kreis aktuell auf Lager. Manche wie Megabike in Massen haben jetzt extra die Verkaufsflächen ausgedehnt. Megabike-Chef Andre Fischer nutzte die Chance, dass ein Modengeschäft gegenüber seines Stammsitzes am Massener Hellweg aufgab. Wo bisher Kleidung gehandelt wurde, ziehen jetzt „Biobikes“ ein.

Wer im Frühjahr und Frühsommer direkt auf seinem neuen Wunschbike durchstarten will, sollte sich jetzt schon im Fachhandel umsehen und schnell



Ralf Höni von „Zweirad Höni“

ordern, wenn das ausgesuchte Modell nicht direkt verfügbar ist, empfiehlt Ralf Höni. Bei Lastenfahrrädern etwa reichen die Lieferfristen je nach Hersteller bis zu 18 Wochen.

Also: Jetzt ist auch die Zeit, den eigenen Arbeitgeber von den Vorteilen des Jobbikes zu überzeugen.

*Günther Klumpp*



Andre Fischer von „Megabike“



DIENSTAG - FREITAG:  
9.00 - 18.30 UHR

SAMSTAG:  
9.00 - 14.00 UHR

# MEGABIKE

IHR

**FAHRRADSPEZIALIST  
IN UNNA-MASSEN**



**BESTE  
BERATUNG**



**BESTE  
PREISE**



**BESTER  
SERVICE**

MASSENER HELLWEG 23 RÄDER&SERVICE HOTLINE:  
59427 UNNA 02303/51948



**E-BIKE TESTCENTER  
FAHRRAD LEASING**



INFO@MEGABIKE-UNNA.DE - WWW.MEGABIKE.DE

**Der Katholische Hospitalverbund Hellweg bietet seit vielen Jahren ein Dienstrad-Leasing für seine Mitarbeiter\*innen an. Wir wollten wissen, welche Erfahrungen damit gemacht wurden. Das Interview führte Günther Klumpp.**

**• Seit wann bieten Sie den Beschäftigten die Möglichkeit des Jobrades an?**

Das Leasing von Fahrrädern und E-Bikes bietet der Katholische Hospitalverbund Hellweg seit 2013 seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Rahmen des betrieblichen Mobilitätsmanagements an. Darin enthalten sind weiterhin u. a. besondere Angebote für einen Frühjahrscheck der Räder und ein Fahrsicherheitstraining.

**• Was war der Auslöser für das Angebot?**

Das damalige Katharinen-Hospital, heute Christliches Klinikum Unna (CKU), hat im Jahr 2009 eine Mobilitäts-Umfrage unter den Mitarbeitenden gemacht, die ergab, dass ein Drittel unserer Beschäftigten in einem Umkreis von nur zehn Kilometern Entfernung vom Krankenhaus wohnt. Dies war ein Umstand, der Potential hatte – schließlich war der Parkraum rund ums Krankenhaus auch schon vor über 14 Jahren knapp und gleichzeitig der Wunsch nach mehr Klimafreundlichkeit groß. So entwickelten wir – mit Unterstützung des Kreises Unna – unser Mobilitätsmanagement und konnten vier Jahre später schließlich das erste E-Bike-Leasing anbieten. Dies war zu einer Zeit, in der Pedelecs in unserer Region noch sehr selten waren.

Das Angebot haben wir schließlich auf unsere weiteren Krankenhäuser

und Gesundheitseinrichtungen im Verbund ausgeweitet.

**• Wie viele nutzen das Angebot aktuell/bisher?**

Im Jahr 2022 haben wir gesamten Hospitalverbund 152 neue Leasing-Verträge abgeschlossen. Dazu bestehen rund 380 weitere Leasingverträge im zweiten bzw. dritten Vertragsjahr. So nutzen etwa zehn Prozent unserer Beschäftigten im Hospitalverbund das Angebot eines Leasing-Rads.

**• Welche Rückmeldungen/ Erfahrungen haben Sie?**

Das Bike-Leasing hat sich als echtes Erfolgsmodell erwiesen. Wir bekommen mehrheitlich äußerst positive Rückmeldungen von den Mitarbeitenden. In diesem Monat wechseln wir den Leasinggeber. Der Anmeldeprozess verläuft dann durchweg digital – dies bedeutet für uns einen geringeren bürokratischen Aufwand und für alle Beteiligten mehr Transparenz.

**• Macht sich das Jobrad auch bei der Wahl täglicher Wege zum Arbeitsplatz und/oder vor allem in der Freizeit bemerkbar – wie ändert sich das Mobilitätsverhalten?**

Allgemein ist zu beobachten, dass im Berufsverkehr, aber auch an den Wochenenden, erheblich mehr Pedelec-Fahrer im Straßenverkehr unterwegs sind als noch vor wenigen Jahren. Dazu passt, dass die Fahrrad-Abstellanlagen im Hospitalverbund für Mitarbeitende stets gut ausgelastet, in den Sommermonaten schon überlastet sind. Daher überlegen wir gerade, wo wir noch weitere Stellplätze anbieten bzw. ausbauen können. Insofern sind wir überzeugt, dass das Bike-Leasing über den Arbeitgeber eindeutig das Mobilitätsverhalten hin zu mehr Zweirad-Verkehr verändert.



Frank Neidert / CKU Mitte Dialyse

- Hat vor 6 Jahren erstmals ein Jobbike geleast und pendelt täglich 26 Kilometer (gesamt) zum Arbeitsplatz bei Wind und Wetter (Ausnahme: Schnee und Glätte)
- „Kollegen haben mich auf die Idee gebracht, ein E-Bike zu leasen. Wichtig war mir natürlich der Umweltgedanke, und ich habe gehofft, dass unsere Familie damit auf das zweite Auto verzichten kann, was gelungen ist. Ich habe den Schritt nicht bereut. Gerade der Rückweg ist eine wichtige Zeit zum Abschalten von der Arbeit und Entspannen für mich.“

Andrea Heinemann / CKU West Hygienemanagement

- Pendelt seit vielen Jahren mit dem E-Bike zur Arbeit „Wenn ich mit dem Rad zur Arbeit fahre, bin ich fitter, wacher und schneller. Parkplatzprobleme fallen völlig weg. Außerdem unterstützt das Radfahren die Beweglichkeit, man ist einfach aktiver unterwegs.“



Jetzt 3 x 80 kWh  
Ökostrom sichern!

Umsatteln lohnt sich  
**Förderprogramm  
E-Bike**

[www.stadtwerke-unna.de](http://www.stadtwerke-unna.de)

 **Stadtwerke  
Unna**  
Unsere Energie.

# Mit dem Lastenrad zur Arbeit: das besondere Jobbike



**F**rank Winkelkötter hat zwei Fliegen mit einer Klappe geschlagen. Einmal der Wunsch für sich die Verkehrswende umzusetzen und noch öfter mit dem Rad zur Arbeit zu fahren und zudem stolzer Besitzer eines Lastenrades zu sein.

Aber von vorne. Inspiriert durch einen Urlaub in den Niederlanden und die dort weitaus häufiger gefahrenen Lastenrädern, kam die Überlegung, sich den Wunsch nach einem durchaus teuren Lastenrad zu erfüllen. Ein Jobbike im Leasing, unterstützt vom Arbeitgeber, könnte das Finanzierungsthema lösen, so die Idee nach eigenen Recherchen.

Auf seiner Arbeitsstelle, der Behindertenassistenz in Menden, waren sowohl seine Chefin wie die Kollegen/Kolleginnen schnell überzeugt, dass Jobbike-Leasing nur ein Gewinn für die Einrichtung wäre. Etwa sieben Kolleg\*innen nutzen aktuell die Chance,

sich auf diesem Weg ein E-Bike anzuschaffen. Frank Winkelkötter wollte aber kein E-Bike, sondern ein weitaus teureres Lastenrad. Dazu musste die Finanzierungsgrenze, die da noch bei 5000 Euro lag, angehoben werden. Die Geschäftsführerin Jutta Voß sah da kein Hindernis und ermöglichte mit einer Anhebung die Finanzierung eines Lastenrades von Bergamont, das am Ende etwa 6000 Euro kostete.

Doch was waren letztendlich die Beweggründe, sich für ein Jobbike zu entscheiden? Frank erzählte mir, dass mit einer monatlichen Rate von etwa 190 Euro die Finanzierung eines doch recht teuren Rades möglich gemacht wurde. Ich weiß, was jetzt einige denken: So viel für ein Rad, dafür bekommt man einen gebrauchten Kleinwagen. Da kommen die weiteren Gründe ins Spiel, die Frank dazu bewegt haben, sich für dieses Leasingmodell zu entscheiden. Es ist wichtig für ihn, möglichst viele Wege mit

dem Rad zurückzulegen und das Auto stehen zu lassen. Er erzählte mir einmal in einem anderen Gespräch, dass er sein Auto erst nach gut sechs Monaten wieder betanken musste. Das liegt auch daran, dass er mit dem Lastenrad die Möglichkeit hat, seine Einkäufe und den Transport von größeren Gegenständen zu erledigen. Zudem macht es ihm mehr Spaß, mit dem Rad als mit dem Auto zu fahren. Ein Radfahrer durch und durch. Zu unserem Interview-Treffen in Unna sind wir beide mit dem Rad gekommen, trotz Regen und starkem Wind.

Franks Arbeitsweg, den er zurücklegt: Er wohnt in Billmerich und arbeitet in Menden. Ihm stehen mehrere Möglichkeiten zur Verfügung seine Arbeitsstelle zu erreichen: das Auto, der Öffentliche Nahverkehr und natürlich das Rad. Neben dem Lastenrad hat Frank noch sein Gravelbike. Aber jetzt zur Route! Sein Weg führt ihn in Billmerich die Kluse hoch, dann runter nach Dellwig, dort nimmt er bis kurz vor Fröndenberg den Ruhrtalradweg und wechselt dann zur Hönne, der er bis nach Menden Lendrings folgt.

Ich finde, der Weg klingt wirklich schön und ist eine echte Alternative zum Auto. Wenn Frank dann Morgen für Morgen an den stehenden Autos vorbeiradelt, weiß auch jede\*r Leser\*in: wer schlau ist, steigt um aufs Rad! Das Lastenrad nutzt Frank, wenn er etwas zu transportieren hat, Einkäufe erledigt oder nach der Arbeit noch in die Sauna fährt. Dann lässt sich die Tasche einfach im Rad verstauen. Er nutzt für seinen Arbeitsweg im Durchschnitt 15 Tage im Monat das Jobrad, im Sommer wegen der fehlenden Saunatasche etwas weniger, an den anderen Tagen steigt er auf sein Gravelbike um.

Seit September 2021 nutzt Frank das Leasingangebot, das über drei Jahre läuft, und ist sehr zufrieden damit. Die Wartungsintervalle sind vorgegeben und liegen bei 500 km, 2000 km und 4000 km, dazu bringt er das Lastenrad nach Kamen zu Rad und Tat, die das Lastenrad geliefert haben. Auf meine Frage was er nach Ablauf der Leasingzeit plant, fällt die Antwort sehr deutlich aus. Zu 90 Prozent will er das Rad behalten und für den Restwert kaufen. Sollten irgendwelche Gründe dagegensprechen, dann will er auf jeden Fall ein neues leasen.

Ich möchte wissen, ob es in dem guten Jahr mit dem Leasingrad und nach etwa 4000 gefahrenen Kilometern zu Pannen kam. Tatsächlich befindet sich das Rad zum Zeitpunkt unseres Gesprächs gerade in der Werkstatt. Auf dem Heimweg von der Arbeit streifte plötzlich die Schaltung und das Rad ließ sich nicht mehr fahren.

Was macht man, wenn man ein Rad transportieren muss, das nicht mal eben in den Kofferraum passt und öffentliche Verkehrsmittel keine Option darstellen? Aber auch hier findet der begeisterte Radfahrer eine Lösung. Frank packte kurzerhand ein Faltrad in die Box des Lastenrades und so ist die Rückfahrt, bzw. die Abholung nach der Inspektion gesichert (siehe Foto S. 14). Ein Brompton-Faltrad ist unter anderem in der Radstation Unna zu mieten.

### Was ist das Fazit zur Nutzung eines Lasten-Jobbikes?

Frank ist sehr zufrieden mit seiner Entscheidung, das Jobbike-Angebot zu nutzen, und auch seine Arbeitgeberin steht hinter der Aktion. Gerade in der heutigen Zeit ist die Förderung des Rad-



verkehrs auch eine Imagefrage, gute Vorbilder können wir nicht genug gebrauchen. Das Lastenrad zieht zudem die Blicke auf sich; es ist ein reines Raumwunder und Frank wird oft auf das Lastenrad angesprochen. Dazu kommt noch, dass ein Lastenrad nicht unbedingt mit dem Jobbike verbunden wird. Vielleicht wird so einigen Interessierten ebenfalls der Weg zu einem Lasten-Jobbike geebnet.

*Tanja Bork*

Vor der Jungfernfahrt mit dem neuen Lastenrad

Jetzt Mitglied werden und profitieren.

dovoba.de

Nicht eine, sondern meine Bank.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Volksbank Unna 

# Mit dem E-Trekking-Dienstbike entspannt zur Arbeit

## Interview mit Silke Ullmann, 56, Jobrad-Nutzerin seit 2021

Zu meiner persönlichen Motivation: Ich wollte weniger Diesel verbrauchen; der Schutz der Umwelt ist mir eine Herzensangelegenheit. Das Jobrad sollte mir als eine Art Zweitwagen dienen. Es ging mir nicht in erster Linie ums Radfahren; das mache ich in meiner Freizeit ohnehin. Auch der gesundheitliche Aspekt stand für mich nicht im Vordergrund. Allerdings muss ich sagen, dass ich anders zu Hause ankomme, wenn ich mit dem Rad gefahren bin: Ich fühle mich entspannter und zufrieden mit mir, meiner sportlichen Leistung und meinem Durchhaltevermögen. Außerdem hatte ich keine Lust mehr, morgens 20 Minuten nach einem Parkplatz zu suchen. Jetzt stelle ich mein Rad in der Tiefgarage ab, und beginne ganz entspannt mit meiner Arbeit. Es gibt ein paar Duschen für die Jobradler; die nutze ich aber nicht.

Meine Strecke zur Arbeit ist 14 km lang und führt über 160 Höhenmeter von Fröndenberg nach Unna. Die Fahrt dauert ca. 35 Minuten; mit dem Auto brauche ich 25 Minuten plus Zeit zur Parkplatzsuche.

Im Durchschnitt fahre ich sie drei Mal pro Woche. Im Jahr kommen so zwischen 3500 und 4000 km zusammen. Die Sicherheit für Radler ist streckenweise ganz ok. Es gibt aber einige Teile, die über Landstrassen ohne Radstreifen oder Radwege führen; da gibt es Verbesserungsbedarf, besonders auf

Fröndenberger Stadtgebiet. Als Alternativen stünden mir die Bahn und unser Familienauto zur Verfügung. Die Alternative mit der Bahn ist umständlich (2 km bis zum Bahnhof mit dem Rad; Miete einer Fahrradbox, 25 Minuten Bahnfahrt, 10 Minuten Fußweg.) Mit dem Auto fahre ich ab und an im Winter, wenn es glatt zu werden droht. Pannen hatte ich noch nicht.

Mein Mann schaut einmal pro Monat nach dem Rad; sehr gut finde ich den Zahnriemenantrieb an meinem Rad; der verringert den Inspektions- und Wartungs-Aufwand ganz ungemein. Die Leasingrate beträgt 72 € pro Monat, die Ersparnis an Dieselmotorkraftstoff ca. 50 €; nach drei Jahren entfallen die Leasingkosten und die Ersparnis bleibt. Zudem übernimmt mein Arbeitgeber zehn Prozent der Rate. Ich habe nachgerechnet: Wenn ich das Rad nach Ende der dreijährigen Leasing-Zeit übernehme, habe ich rund 500 € gegenüber einem Privatkauf eingespart. Meine KollegInnen hatten zunächst Zweifel, ob ich wegen der Streckenlänge und der Höhenmeter lange durchhalten würde; inzwischen ist die Skepsis einer gewissen Bewunderung gewichen. Im Privaten ist man erstaunt, dass ich in der Freizeit immer noch mein „Bibike“ benutze; aber ganz ehrlich: Das macht noch einmal ganz anders Spaß!

Insgesamt bin ich ganz zufrieden und glücklich mit meiner Entscheidung für ein Jobrad.

*Das Interview führte Gerd Asselborn*



Besuchen Sie  
auch unseren

Online-  
Shop

# Full-Service für Ihr Rad

– auch online und per Smartphone –

Top-Angebote unter [shop.radstation.ruhr](http://shop.radstation.ruhr)

Meine  
**Radstation**



Bönen Bahnhof\* • Kamen Bahnhof\* • Lünen Hauptbahnhof\* • Lünen Markt  
Schwerte Hauptbahnhof\* • Selm Beifang Bahnhof\*  
Unna Bahnhof\* • Unna Lindenbrauerei Parkhaus\* • Werne Bahnhof\*

\* Radstationen mit 24 Stunden Chip-Zugang

[www.die-radstationen.de](http://www.die-radstationen.de)

 **DasDies**  
Service GmbH



Information



Bewachung



Verleih



Werkstatt



ÖPNV



Codierung



WLAN HeLiSPOT



Gepäckservice

# Die Lust aufs Lastenrad

## Car go! Bike-Boom im Kreis Unna und die Folgen

Mittlerweile kreuzen sie ständig unsere Wege. Früher nur in den Niederlanden, dann spärlich in deutschen Großstädten und nun verstärkt auch in Unseren Kommunen: die Cargobikes als Kita-Taxis, die Lieferfahräder der Paketdienstleister oder private Lastenräder unterschiedlichster Bauformen. Die Verkaufszahlen der Fahrradfrachter sprechen eine deutliche Sprache. In Deutschland wurden im Jahr 2021 167.000 Transporträder, davon 120.000 mit elektrischer Unterstützung, verkauft. Die Wachstumsrate lag bei über 62 Prozent!<sup>1</sup> Wie groß der Boom ist, erkennt man schon daran, dass selbst der Pkw-Lobbyverband ADAC in Berlin kostenlos Lastenräder zum Verleih anbietet<sup>2</sup>, in Freiburg seinen Pannenservice mit dem E-Bike plus Anhänger rauschickt und im Jahr 2022 einen Test einspuriger elektrischer Lastenräder veröffentlichte.<sup>3</sup>

### Wie ist der Aufwind fürs Lastenrad zu erklären?

Die Entwicklung leichter Bauformen mit Motorunterstützung sorgt gerade in Innenstädten für einen deutlichen Zeitgewinn. Beim Einsatz von Lastenvelos muss man sich nicht auf eine zeitraubende Parkplatzsuche begeben, sondern kann zum Beladen bis vor das Geschäft fahren. Wege werden durch Nutzung offener Sackgassen oder die für den Radverkehr freigegebenen Einbahnstraßen verkürzt.

Beim Kosten-Nutzen-Verhältnis ist das Transportrad jeder Pkw-Variante unschlagbar überlegen, selbst wenn man nicht die Vielzahl der derzeit möglichen Förderungen<sup>4</sup> in Anspruch nimmt. Im Kreis Unna sponsern die Städte Lünen und Unna den Ankauf von Transporträdern für Privatpersonen bis zu 20 Prozent.

Der ADFC-Nikolaus brachte 2022 kleine Geschenke mit dem Lastenradanhänger in die Unnaer Fußgängerzone.



Ein weiterer wichtiger Vorteil der Cargobikes sind die vergleichsweise geringen Kosten, sowohl beim Kauf als auch bei den Folgekosten. Keine Steuern und Versicherungen und geringe Energiekosten sprechen deutlich für diese Mobilitätsalternative und für das eigene Portemonnaie. Lastenräder sind vielseitig! Unterschiedlichste Bauformen ermöglichen den effektiven und sicheren Transport von Lasten jeglicher Art, seien es Kinder oder Hunde, Grünschnitt oder Bauschutt, Kühlschränke oder Einkaufstüten. Transporte mit dem Rad sind Ressourcenschonend, klimafreundlich und gesund, weil keine Emissionen wie Lärm, Feinstaub und Klimaschadstoffe entstehen und das Bike zum Fitnesstrainer wird.

## **Die SUVs der Radwege lassen Infrastrukturplanungen für Fahrräder alt aussehen**

Die Schnelligkeit der Entwicklung auf dem Lastenradmarkt lässt manche Kommunen bei der Planung und dem Ausbau der notwendigen Infrastruktur ins Stolpern geraten. Die SUVs unter den Fahrrädern stellen höhere Ansprüche, die in den meisten der bestehenden Fahrradinfrastruktur-Planungen noch nicht abgebildet sind.

Viele Transportfrachter haben im Vergleich zu bisherigen Rädern XXL-Maße. Dies wird schmerzhaft deutlich bei den bestehenden Radparksanlagen, wo ein sicheres Anschließen kaum oder gar nicht zu bewerkstelligen ist. Die Lenkkränke dieser Frachträder sind meistens

größer. Radwege sind daher oft zu eng. Wege mit Schranken, Pollern, Verschränkungen und scharfen Kurven erfordern höhere Fahrkünste oder zwingen zum Absteigen. Zweispur-Transporträder sind anfälliger bei Bodenunebenheiten und Bodenwellen als die bisher üblichen Einspurräder. Nicht abgesenkte Bordsteine und Schlaglöcher reißen oft den Lenker und stellen ein erhöhtes Gefahrenpotential dar.

Moderne Citylogistik benötigt neue Flächen in den Innenstädten, auf denen Paketdienstleister ihre Lasten für die letzte Meile per Lastenrad in die Innenstädte umladen können.

Der ADFC fordert alle Kreiskommunen auf, vermehrt die Ansprüche der Lastenvelos in seinen Ausbauplanungen zu berücksichtigen. Der Radclub fordert insbesondere die Einrichtung von Lastenrad-Parkplätzen, die Verbreiterung von Radwegen, die Entfernung von Schranken, die Absenkung von Bordsteinen sowie die Einrichtung von Fahrradstraßen.

## **Neue Lastenrad AG im ADFC**

Im ADFC Kreisverband Unna haben sich Aktive zusammengeschlossen und eine Lastenrad-Arbeitsgemeinschaft gebildet, die sich regelmäßig gegenseitig zu aktuellen Lastenrad-Themen austauscht und die Vermarktung und Bewerbung der Lastenräder betreibt. Hier werden Mitstreiter gesucht! Wer Interesse oder Rückfragen hat, wende sich bitte an den Autor dieses Artikels.

<sup>1</sup> <https://www.verbraucherzentrale-sachsen.de/pressemitteilungen/energie/steigende-verkaufszahlen-von-lastenraedern-75063>

<sup>2</sup> <https://www.nimms-rad.de/news/adac-lastenraeder/>

<sup>3</sup> <https://www.adac.de/rund-ums-fahrzeug/zweirad/fahrrad-ebike-pedelec/tests/ebike-lastenrad/>

<sup>4</sup> <https://www.cargobike.jetzt/tipps/cargobike-kaufpraemien/>

## Lastenräder zum kostenlosen Ausprobieren

Mit seinem Lastenrad-Ausleihpool „ULF&mehr“ (<https://adfc-kreis-unna.de/ausleihe>), bei dem derzeit 378 Nutzer registriert sind, bietet der ADFC Kreisverband mittlerweile in sechs Kreiskommunen elf Lastenräder und fünf Anhänger zum kostenlosen Ausprobieren an. Über die gleiche Website verleiht der Radclub an Schulklassen und Vereine kostenlos auch einen Fahrrad-Trainingsparcours für Projektwochen und Straßenfeste. In diesem Jahr werden mindestens zwei weitere Packesel in den Verleih genommen.

Für die Unterbringung dieser Räder sucht der Radclub neue Ausleihstationen. Dies können Privatpersonen, Firmen, Vereine oder sonstige Institu-

tionen sein. Bedingung ist eine sichere Unterstellung. Die Ausgabe und Rücknahme der Räder müssen an mindestens fünf Tagen in der Woche gewährleistet sein.

*Werner Wülfing*



Lastenräder der Stadt Unna



Spaß mit der „Familienkutsche“ beim Dorffest in Mühlhausen

# Lünen



Bild: Römer-Lippe-Route

# LÜNEN PER RAD ENTDECKEN!

**Besuchen Sie die fahrrad-  
freundliche Stadt an der Lippe  
zwischen Metropole Ruhr und  
Münsterland.**

Rad(fern)wege wie die Römer-Lippe-Route, der Lippeauen-Rundweg, der Seseke-Weg oder die LandesGartenSchau-Route laden Sie ein, Sehenswürdigkeiten, Wälder und Parks sowie Flüsse und Seen zu erkunden.

**Wir beraten Sie gerne!**

**T** +49 (0)2306 104-1778  
**M** [tourismus@luenen.de](mailto:tourismus@luenen.de)  
**W** [www.luenen.de/tourismus](http://www.luenen.de/tourismus)

Was ist einen Besuch wert?

**Mein  
Lünen!**

## Ein Paralleltandem für Unna – damit auch Menschen mit Behinderungen radeln können

**A**uch Menschen mit Handicap sollen das Radfahren genießen können. Für die Anschaffung eines entsprechenden Leihrades machen sich Tanja Bork und der Unnaer ADFC stark.

Inspiziert durch die Begegnung mit den Bewohnern der Behindertenassistenz Menden, kam die Idee auf, dass auch in Unna Bürger\*innen mit Handicap die Möglichkeit haben sollen, Rad zu fahren. Dazu reichte ich am 22. November 2022 einen Bürgerantrag beim Bürgermeister ein. Ich erhielt die Zusage, dass mein Projekt mit 3000 Euro durch die Stadt Unna gefördert wird. Vorgesehen ist, dass das Rad in die Ausleihe des ADFC übernommen wird und so von allen Bürgern Unnas für drei Tage kostenlos geliehen werden kann. Wir hoffen, dass wir damit auch bei Menschen mit Behinderungen für diese Art der Er-Fahrung werben können.

Hervorheben möchte ich an dieser Stelle, dass das Rad auch hervorragend geeignet ist, wenn man zu zweit einen Ausflug ins Grüne, nächste Café oder zum Picknick machen möchte. Komfortabel nebeneinander sitzen, entspannt fahren und gemeinsam in die Pedale treten, ist für alle Radfahrer\*innen ein Gewinn, ob mit oder ohne Handicap.

Ich durfte in Menden bei der Vorführung des dortigen Paralleltandems dabei sein und es auch fahren. Ich kann nur bestätigen, dass es sehr viel Spaß macht, nebeneinander zu sitzen, gemeinsam in die Pedale zu treten und dabei entspannt eine Unterhaltung zu führen.



Paralleltandem Braunflaig

Damit das Paralleltandem auch für Unna Wirklichkeit wird, benötigen wir noch Spenden für die verbleibenden 7000 Euro. Dazu stehe ich mit einigen potentiellen Sponsoren in Kontakt und hoffe, dass die Idee, in Unna den Weg zur Integration und Gleichberechtigung zu ebnen, weitere Fürsprecher\*innen und Unterstützer\*innen gewinnt.

Wer von dem Projekt überzeugt ist, kann sich bei betterplace weitere Informationen einholen und mit einer Spende zum Gelingen beitragen.

Ein Paralleltandem für Unna zu finden bei:

<https://www.facebook.com/adfcunna>

<https://www.betterplace.org/de/projects/118851-ein-paralleltandem-fuer-unna>

Wir hoffen auf viele Unterstützer\*innen!

*Tanja Bork*

## ADFC im Düsseldorfer Landtag Klare Ansagen für den Radverkehr – Wir müssen jetzt alle in die Pedale treten

**T**reff unter vielen Radfreundinnen und Freunde, aber auch klare Ansagen an die Landespolitik und den Verkehrsminister: "Wir wollen, dass in der laufenden Legislaturperiode Nordrhein-Westfalen zum Fahrradland Nummer 1 wird. Dazu müssen wir jetzt alle in die Pedale treten", sagte der ADFC-Landesvorsitzende Axel Fell zum Auftakt des Parlamentarischen Abends am 23. November 2022 im Landtag. Dirk Schumann, 2. Vorsitzender des ADFC Kreis Unna, und Günther Klumpp vertraten die Kreisgruppe im munteren Austausch mit vielen Aktiven der 40 ADFC-Kreisverbände, mit Gästen aus Politik, Wirtschaft, Verbänden, Medien und Kultur. Und sie hatten schon am Vorabend dem Verkehrsminister Oliver Krischer mit in die Vorbereitung gegeben: Mehr Tempo nicht nur beim Rad-schnellweg Ruhr wünschen sich die Radler\*innen des östlichen Ruhrgebietes. Krischer antwortete am Pult: Die Herausforderung nehme das Land an. Der Radverkehr sei neben dem Fußver-



vorn: G. Klumpp, D. Schumann (ADFC Kreis Unna)  
hinten: A. Quadflieg, A. Fell (Vorsitzende ADFC NRW)

kehr und dem öffentlichen Verkehr das „Rückgrat nachhaltiger und vernetzter Mobilität.“ Beschleunigung beim Ausbau der Infrastruktur diskutierten Dirk Schumann und Günther Klumpp nicht nur mit den zahlreich anwesenden Fachleuten des Verkehrsministeriums. Einen regen Diskurs gab es auch mit Dr. Petra Beckefeld, Technische Direktorin und Chefin des Landesbetriebes Straßen NRW. Frau Beckefeld war ebenfalls auf Fahrradkurs, beklagte allerdings die vielen Hürden im Planverfahren und insbesondere beim Grunderwerb, der den nötigen Ausbau der Radinfrastruktur lähme. Sie nahm allerdings direkt Wünsche des Kreises Unna mit – und leitete diese an die Niederlassung Bochum weiter. Der Lüner ADFC konnte sich bei seinem Engagement für einen Zweirichtungsradschweg an der Brambauer Straße dann direkt auf die Chefin beziehen.

*Günther Klumpp*

Im Gespräch mit Petra Beckefeld, Straßen-NRW





**MIT DEM FAHRRAD  
NACH ITALIEN\* ???**

**UNNA  
MACHT'S  
MÖGLICH!!!**  
...mit dem größten  
italienischen \*Fest  
nördlich der Alpen!

DAS ORIGINAL

**UNNA**  
**FESTA**  
**ITALIANA**

IN DER UNNAER INNENSTADT

**17.-21.05.2023**



**www.unna-marketing.de**

## ADFC Fahrrad-Familienfest 2023 Spaß und Spiel bei der Familienbande in Kamen

Die zweite Auflage des ADFC-Fahrrad-Familienfestes wird am Sonntag, den **4. Juni**, von 11 bis 17 Uhr, auf dem Gelände an der Familienbande (Familiennetzwerk Kamen e.V.) in der Kamener Bahnhofstraße stattfinden. Dieser Treffpunkt für Spaß, Spiel und Informationen rund ums Radfahren für die ganze Familie wird diesmal zusammen mit dem traditionellen Trödelmarkt der Familienbande veranstaltet. Das Fest wird eine Reihe unterhaltsamer und informativer Angebote umfassen, darunter die besonders bei jungen Leuten beliebten Spaßfahrräder. Das hauseigene Café u.a. werden die Besucher\*innen mit allerlei Leckerem versorgen. Ein Grill fehlt natürlich auch nicht. Am gut besuchten Infostand des ADFC Kamen können neben kostenlosen Infomaterialien

gebrauchte Fahrräder und Fahrradteile erstanden werden.

Ein Teil der Veranstaltung findet unter dem „Dach“ der Hochstraße statt, so dass das Wetter eine geringere Rolle spielt. Der Parkplatz unterhalb der Hochstraße wird für das Fest und den Trödelmarkt extra gesperrt.



## Kurz und knapp

### Cargobike Roadshow in Kamen

Wer über die Anschaffung eines Lastenrades nachdenkt, sollte sich den Termin vormerken: Am **14. Mai** gastiert die Cargobike Roadshow mit den neuesten Lastenrad-Modellen in Kamen. Von 11: bis 16:00 Uhr zeigen im Auftrag der Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in NRW (AGFS) zwölf Hersteller die aktuellen E-Lastenräder. Alle Infos und die Gelegenheit zu Probefahrten gibt es auf dem Alten Markt in Kamen. Auch der ADFC Kreis Unna wird mit einigen Lastenrädern und einem Infostand vor Ort sein.

<https://cargobikeroadshow.org/aktuelle-tour/>

## Internationale Städtepartnerschaft geht auf Radtour

Mit rund 200 Gästen aus Schweden, Frankreich, Israel, der Türkei, Polen, Brandenburg und Rheinland-Pfalz feiert die Stadt Kamen am **19. und 20. Mai** den 20. Geburtstag ihres internationalen Städtefreundschaftsrings, gleichzeitig die 65jährige Partnerschaft mit Montreuil-Juigné (Frankreich) bzw. 60jährige mit Ängelholm (Schweden). Und geht dabei gemeinsam auf Radtour: Mit flotten E-Bikes und Tourenrädern sollen die Gäste aus der Ferne mit ihren Gastgeber die Seseke-Stadt richtig erfahren. Zum Jubiläum gibt es zudem ein vielfältiges Rahmenprogramm in der Innenstadt. Die Touren werden von erfahrenen ADFC-Tourenführern begleitet, die Räder liefern die Radstationen. Info zur Partnerschaft:

**<https://www.stadt-kamen.de/rathaus-und-buergerservice/stadtinformation/partnerstaedte>**

## Bunt leuchtend durch die Stadt – 6. Unnaer BikeNight

Im Rahmen des kreisweiten STADTRADELNs findet auch in diesem Jahr in Unna eine Nachtfahrt mit farbig geschmückten Fahrrädern statt. Die sechste Unnaer BikeNight startet am **12. Mai** um 22:00 Uhr auf dem Lindenplatz in Unna. Nach einer 14 Kilometer langen Runde durch Unnaer Vororte findet ein gemütlicher Ausklang im Schlander der Lindenbrauerei statt. Wie in den Jahren zuvor sind für alle Teilnehmenden ab 20:00 Uhr halbstündig kostenlose Führungen durch die Ausstellung im Zentrum für Internationale Lichtkunst vorgesehen (Anmeldung nicht notwendig).

Der ADFC Unna freut sich, wenn möglichst viele Radfreund\*innen mit lichtkunstgeschmückten Velos an der BikeNight teilnehmen. Hilfen zur Erstellung von Lichtschmuck bieten Workshops, die der Verein UN-Hack-Bar plant. Näheres hierzu wird in der Presse oder auf der Website **[unna.adfc.de](http://unna.adfc.de)** bekanntgegeben. Ansprechpartner für die BikeNight ist Carsten Hellmann: **[carsten.hellmann@adfc-unna.de](mailto:carsten.hellmann@adfc-unna.de)**.

## Aktionstag zu Nachhaltigkeit an der Ökostation in Bergkamen

Auf dem Gelände des Umweltzentrums Westfalen am Hellweg in Bergkamen veranstaltet die Ökostation am **21. Mai** in Zusammenarbeit mit den Kirchen und dem ADFC einen bunten Aktionstag rund um das Thema Nachhaltigkeit und Schöpfung. Von 11:00 bis 15:00 Uhr werden Sie Musik, Kulinarisches und allerlei Mitmachangebote erwarten. Als Sternfahrt werden von verschiedenen ADFC-Ortsgruppen Radtouren dorthin angeboten. Näheres zu den Zubringertouren und der Veranstaltung ist auf den Seiten des ADFC (u.a. **[adfc-kreis-unna.de/radtouren](http://adfc-kreis-unna.de/radtouren)**) und hier zu finden:

**<https://ubiku.ruhr/umweltbildung-im-kreis-unna/veranstaltungskalender/>**

# Rad + Freizeit 2023

## Die ADFC RadReisemesse

PARTNER: Rheinische Apfelroute  
Weinviertel Österreich

NEU: MESSE  
IN SIEGBURG

Sonntag, 2. April 2023

11-17 Uhr, RHEIN SIEG FORUM Siegburg  
[www.radreisemesse.de](http://www.radreisemesse.de)



Foto: Weinviertel Tourismus



rhein-voreifel  
touristik e.v.

Weinviertel





# RadfahrerInnen willkommen! Ein Besuch in Kopenhagen

**K**openhagen gilt als eine der Städte, in der der ökologischer Umbau schon weit fortgeschritten ist. Der Mensch und seine Bedürfnisse dienen dort als Maß der Stadtplanung. „To copenhagenize“ ist zu einem Leitmotiv fortschrittlicher Stadtpolitik geworden. Mit meiner Familie habe ich im vergangenen Herbst fünf Tage lang Kopenhagen angesehen; wir sind mit vielen beeindruckenden Erinnerungen zurückgekehrt.

Kopenhagen ist eine Stadt am Meer mit einem großen Hafen, zahlreichen Kanälen und weiteren, ausgedehnten Wasserflächen. Das Zentrum imponiert mit seiner historischen Bebauung, in der Hafengegend und im Süden der

Stadt sind neue Gebäude entstanden, von ihrer modernen Architektonik her eins interessanter als das andere. Wolkenkratzerhöhe erreicht keines von ihnen. Ein neues Opernhaus, ein neues Theater, das Haus der dänischen Architektur sind entstanden und zeugen neben vielem anderen vom reichen kulturellen Leben der Stadt.

Zwei interessante Beispiele für den ökologischen Umbau Kopenhagens:

Der innerstädtische Hafen lädt an drei Stellen zum Schwimmen und Saunieren ein; das Wasser ist so sauber, dass es in den Kanälen Quallen gibt (die ich zunächst für rosa Plastiktüten gehalten habe). Das Gebäude der städtischen Müllverbrennungsanlage ist mit

seinem schrägen Dach und der auffälligen Fassadengestaltung ein Hingucker; es versorgt 65 Prozent der Kopenhagener Haushalte mit Heizwärme und bietet rund ums Jahr Skivergnügen auf dem Dach.

Kopenhagen ist eine grüne Stadt, auch wenn in den Straßen die Bäume oft fehlen: Alte Wehranlagen sind zu kleinen lokalen Parks umgebaut worden. Bestehende Parks sind mit aufwendigen Freizeiteinrichtungen ausgestattet worden, die zum gemeinsamen Tun einladen. Insgesamt ist es in Kopenhagen gelungen, 80 Prozent des früheren CO<sup>2</sup>-Ausstoßes einzusparen. Das Ziel der Klimaneutralität 2025 ist im vergangenen Jahr allerdings auf einen noch nicht absehbaren Zeitpunkt verschoben worden. Als Radbegeisterten interessierte mich in Kopenhagen ganz besonders der Radverkehr:

Dänemarks Hauptstadt ist seit vielen Jahren ständig in der Spitzengruppe der fahrradfreundlichsten Städte in der Welt zu finden. Traditionell nutzen sehr viele Kopenhagener\*innen das Rad als Verkehrsmittel: 40.000 von ihnen radeln täglich zur Arbeit; Morgens und am Nachmittag kommt es zu regelrechten Radler-Rushhours. Das hohe Radverkehrsaufkommen führte an manchen Stellen sogar zu Staus. Folge war die Einrichtung von Verkehrsleitsystemen mit Umleitungsempfehlungen und Signallichtern entlang des Radwegs, die darüber informieren, ob man gerade auf einer 20 km/h (!) schnellen grünen Welle surft. So etwas gibt es bei uns nur für den Autoverkehr.



Fahrrad-Rushhour

Zügig wird in Kopenhagen Rad gefahren, meist ohne Helm und abends nur spärlich beleuchtet. Dennoch fühlen sich 97% der Kopenhagener\*innen sicher im Radverkehr. Dies hat mehrere Gründe: Die Radler\*innen sind meist auf eigenen Wegen unterwegs, die deutlich vom Autoverkehr und von den Fußgängern getrennt sind. Auf der „Hafenschlange“ und dem „Grünen Band“ quer durch die Stadt sind Radfahrer\*innen z.B. ganz unter sich. Auch kleine „Aufmerksamkeiten“ wie die schräg aufgestellten Mülleimer neben dem Radweg, die Haltegeländer vor Ampeln oder die Verwendung besonders abgeflachter Kopfsteinpflaster im historischen Kern der Stadt machen deutlich, wie willkommen man als Radfahrer\*in in dieser Stadt ist.

Für Touristen gibt es kaum ein besseres Verkehrsmittel zur Besichtigung von Kopenhagen als das Fahrrad. Radvermietungen gibt es viele; die Preise sind erschwinglich. Manche Rad-Vermieter

vermitteln den Stadtführer gleich mit. Um sich mit den örtlichen Besonderheiten des Radelns vertraut zu machen, bietet es sich an, sich zunächst in einer verkehrsarmen Zeit auf den Weg zu machen. Für Neulinge sind Tempo, schnelle Überholer und besondere Abbiegeregelungen gewöhnungsbedürftig. Auch die notwendigen Handzeichen (z.B. Armheben vor dem Anhalten) müssen einige Male geübt werden. Hilfreich sind da Vorerfahrungen auf ADFC-Touren. Nach zwei Tagen haben wir uns zunehmend entspannt auf unseren Leihrädern in der Stadt und im schönen Heide-Umland der Amager-Halbinsel bewegt.

Bleiben für Radler in Kopenhagen noch Wünsche offen? Ja! Eine durchgehende farbliche Markierung der Radwege ist wünschenswert, zudem die Erweiterung



Die Stadt erkunden – natürlich mit dem Rad

der reinen Radverkehrsverbindungen, abseits von Straßen und Fußgängerwegen. Insgesamt jedoch hat uns das Radeln in Kopenhagen sehr gut gefallen, auch, weil es so schön flach dort ist.

Zum Schluss noch eine ganz besondere Empfehlung, die nichts mit Rad und Radfahren zu tun hat: Besucht das Freiheitsmuseum in den Esplanaden 13! Dort wird museumspädagogisch vorbildlich die Geschichte des dänischen Widerstands während der deutschen Besetzung dargestellt und dem Besucher/der Besucherin anhand von fünf Lebensgeschichten nahegebracht. Am beeindruckendsten fanden wir, dass es den Dänen gelungen ist, ihre nationale Identität, ihre Menschlichkeit und ihren Mut auch unter einem totalitären Regime zu bewahren und z.B. fast allen jüdischen Mitbürger\*innen zur Flucht nach Schweden zu verhelfen. Ein sehr beeindruckender und ermutigender Ort, den man keinesfalls auslassen sollte.

*Gerd Asselborn*

< Warten mit Komfort





# Mit dem Rad von München nach Grado an die Adria

*Marion und Wolfgang Maas vom ADFC Lünen radelten im letzten Sommer auf dem Isarradweg, dem Bodensee-Königsee- und dem Alpe Adria Radweg. 650 km in elf Tagen. Hier der Bericht.*

**L**os geht's: Nach Übernachtung in München am Rande des Englischen Gartens erreichten wir nach einer Tagesetappe an der Isar entlang Bad Tölz. Nach Wechsel auf den Bodensee-Königsee Radweg wurde es landschaftlich richtig schön. Tegernsee und Schliersee bieten fantastische Blicke, der Radweg ist super ausgebaut und verläuft meistens durch eine hügelige Auenlandschaft mit sattgrünen Wiesen. Die etlichen Steigungen verursachten wiederholt Schweißausbrüche, da wir ohne Elektroantrieb unterwegs waren. Dafür durften wir abends ohne schlechtes Gewissen schlemmen. Meine Frau kennt jetzt alle Sorten von bayrischen Knödeln, ich die dort heimischen Biersorten.

In Berchtesgaden gönnten wir uns einen Fahrrad-Ruhetag und „tauschten die Fahrräder gegen ein Ruderboot ein“.

Bei Kaiserwetter fuhren wir diesmal mit Armkraft auf den Königssee hinaus und genossen entspannt die herrliche Bergkulisse. Sehr zu empfehlen.

Nach der Fahrradpause folgten wir der Berchtesgadener Ache bis zur Salzach, wo wir auf den viel beworbenen Alpe-Adria Radweg trafen. Als in Schwarzach im Pongau der Regen einsetzte, schummelten wir und durften am Bahnhof für insgesamt 14€ in den zunächst leeren Linienbus einsteigen und so den heftigen Anstieg nach Bad Gastein überwinden. Bad Gastein ist eine Wucht! Große Hotels in schwierigster Hanglage! Der Bummel durch den Ortskern ist empfehlenswert, man muss aber bedenken, dass hierbei die letzten Kraftreserven in den Beinen mobilisiert werden müssen.

Fast eine Stunde warteten wir am nächsten Morgen in der Schlange zur Autoverladung Bockstein. Reichlich Zeit also, um sich mit anderen Radlern über den komplizierten Fahrkartenkauf zu ärgern und Reisetipps für die weitere Radtour auszutauschen.

Die Abfahrt bei herrlichem Wetter von Mallnitz (auf 1.100 m Höhe) ins Mölltal war traumhaft! Eine dreiviertel Stunde nur Serpentinafahren und bremsen! Die Strecke auf dem Drauradweg über Spittal bis Villach (90 km, längste Tagesetappe) kannten wir schon

von anderen Radurlaubern, nur dass uns diesmal kurz vor Villach ein heftiges Gewitter zu einem Stopp unter einer Eisenbahnbrücke zwang.

Nach Villach führt der gut ausgebaute Radweg zuerst wunderschön an der Gail vorbei. Kurz vor Tarvis im Friaul



Gut ausgebauter Tunnel hinter Tarvis

### Hotels, die wir empfehlen können:

München: Katholische Akademie (Schloss Suresnes, Mandlstraße)  
 Bodensee/Königsee Radweg/Fischbachau-Elbach: Gasthaus Sonnenkaiser  
 Alpe Adria Radweg/Badgastein: Comfort Rooms Bruckner (nahe Bahnhof)  
 Villach: Goldenes Lamm  
 Tarvis: Nevada

### Restaurants, die begeisterten:

Fischbachau: Klosterstüberl  
 Grassau: Gasthaus zur Post  
 Bad Reichenhall: Schwabenbräu (Salzburger Straße)  
 Berchtesgaden: Gasthaus zum Bier Adam  
 Badgastein: Goethehof (nahe Bahnhof)  
 Spittal: Café Conditorei Moser  
 Villach: Le Burger Villach / Villacher Brauhaus  
 Tarvis: Hotel Haberl

### Tipps

- Fahrkarten für die Autoverladung Bockstein über das Handy kaufen
- Rückreise mit Busshuttle von Grado nach Villach problemlos kurzfristig buchbar



Auf der Königsetappe hinter Tarvis

aber wird der Anstieg heftig: 16 Prozent Steigung zwangen uns einige Male zum Schieben. Dass jetzt die Landesgrenze nach Italien überschritten wurde, wird beim Abendessen deutlich: Der halbe Liter Tischwein aus dem Friaul kostet nur 6 €. Und das galt auch in allen weiteren Restaurants.

Das Highlight der Tour startet am nächsten Tag. Wir fahren die Königsetappe des Alpe Adria Radweges 50 km weit auf einer alten Bahntrasse immer leicht bergab. Geschätzt 20 Tunnels müssen durchfahren, ebenso viele historische Brücken überquert werden. Der Blick auf das Tal der Fiume Fella und das Alpenpanorama sind traumhaft.

Die Übernachtung in Udine bot einen unerwarteten Höhepunkt. In der sehr belebten Altstadt zu bummeln und in einem schönen Restaurant im Freien das Abendessen einzunehmen, hat etwas von „Dolce Vita“.

Die anschließende letzte Tagesetappe führt durch eine flache und recht ausgetrocknete Agrarlandschaft nach Grado. Der Blick von der Landbrücke/Lagune auf Grado lässt aber das Radlerherz höher schlagen, das Ziel ist erreicht!

Grado selbst war von Touristen recht überfüllt, der Strand überlaufen und das Wasser der Adria war mit geschätzten 28°C zur Abkühlung nicht geeignet. Der Abend in der alten Hafenstadt mit bezauberndem italienischen Flair war aber wunderschön!

*Wolfgang Maas*



# APP GEHT'S!

Mit Bus, Bahn oder Bike  
durch den Kreis Unna.



VKU App im Play Store oder im App Store erhältlich.



## Von der Wasserkuppe zum Main: Rhön- Fränkische Saale- Sinnradweg

*Abseits bekannter Touren auch mal eine andere Radreise entdecken: Frank Sponheuer lädt auf den Radweg „Fränkische Saale“ ein.*

**D**er Rückblick auf die vergangene Sommerreise meines Freundes und mir hat hier im ADFC-Magazin schon fast Tradition: Polen/Masuren, der Rennsteig und letztes Jahr eine kleine, aber feine Tour entlang der eher unbekannteren fränkischen Saale und dem noch unbekannteren Sinn-Radweg.

Mit dem Zug via Fulda ging es mit einer malerischen Regionalbahnfahrt nach Gersfeld in der Rhön, am Fuße der Wasserkuppe als Einstiegspunkt. Von dort überquerten wir den Rhönkamm mit etlichen Höhenmeter-Aufs und Abs südostwärts auf regionalen Radwegen in Richtung Bad Neustadt (a.d. Saale) und Bad Königshofen – eine reizvolle Querung von den Höhen in die Niederungen des Saaletals. Hier liegt noch etwas weiter östlich das Quellgebiet bei Alsleben nahe der ehemaligen deutschen Grenze zu Thüringen, heute „Grünes Band“. In diesem „Naturpark Haßberge“ (vorher noch nie gehört) gibt es für Einsamkeitsliebhaber\*innen ein großes Wander- und sportliches Radfahrgebiet zu entdecken. Man muss allerdings Anstiege mögen...

Die Saale ist ein eher kleiner Fluss mit gerade einmal 140 km Länge, bis sie bei Gemünden in den Main einfließt. Nach den meist noch etwas ärmlich wirkenden Gegenden der ehemaligen Grenzregion kommt man entlang des



Flussverlaufs alsbald in die typischen (nord-)bayrischen Städtchen mit wunderschönen Marktplätzen, Kirchen und sehr (!) aufgeräumt ausschauenden Innenstädten. Durch eine sehr abwechslungsreiche Fluss- und Kulturlandschaft schlängelt sich die Saale in vielen Windungen an kleinen Ortschaften und Dörfern vorbei, kreuzt die Bäderarchitekturstädte Bad Neustadt und Bad Kissingen - mit deutlich erhöhtem Rentneranteil und anderen Kurgästen im Straßenbild - um über Hammelburg dann etwa 45 km nördlich von Würzburg in den Main zu münden.

Der Main schien uns nach all den Kleinoden der bis hierher beschaulichen Landschaft zu groß und unangemessen breit und so fanden wir per Zufall eine Rückfahrmöglichkeit entlang eines noch anmutigeren Flüsschens: die Sinn im gleichnamigen Sinntal. Dort schien mitunter, wie man so schön sagt, die Zeit stehengeblieben zu sein, was wir sehr genossen. In dem kleinen Örtchen „Sterbfritz“ (ja wirklich) stiegen wir erneut in eine Regionalbahn, die uns mit Umstieg zurück nach Kassel brachte.

Wir hatten mit nur 4 Übernachtungen eine uns wirklich völlig unbekannt und neue Gegend entdeckt, mit wenig Aufwand - mitten in Deutschland.

*Frank Sponheuer*

# Vier Tage rund um Bremen: Sehenswürdigkeiten, Flüsse und Geschichte



*Geschichte, Sehenswürdigkeiten, Flüsse und Landschaften erfahren: Die Mehrtagestour nach Bremen empfiehlt der ADFC Holzwickede.*

Die Mehrtagestour nach Bremen war bereits für 2020 vorgesehen und musste wegen Corona ausfallen. Jetzt war es endlich soweit und die angepasste Tour konnte starten. Am Sonntag, dem 12. Juni 2022, machten sich zwei Radlerinnen und vier Radler auf den Weg, um nach zweieinhalb Stunden Fahrt Bremen zu erreichen. Trotz der getrennten Fahrzeuge, trafen alle im Abstand von zehn Minuten am INNSIDE Hotel ein. Schnell waren die Fahrräder abgeladen, das Gepäck in die Zimmer gebracht, so dass die erste Fahrradtour gestartet werden konnte.

Die Tour führte „die Sechs“ in Richtung Innenstadt. Bremen liegt wie bekannt an der Weser. Zur Innenstadt führen die guten Radwege an Gewässern vorbei, so dass ein großer Teil der Tour entlang dem Stadtgraben führte. Immer wieder ging es durch Grünanlagen, insbesondere durch den Bürgerpark. In der Innenstadt angekommen, erkannten wir sofort die Sehenswürdigkeiten, die Bremen ausmachen: Bremer

Stadtmusikanten, St. Petri Dom, die Bremische Bürgerschaft, den Roland und vieles mehr. Auf der Rundfahrt machten wir noch einen Abstecher zum Stadion von Werder Bremen. Ist mit dem Signal-Iduna Park nicht zu vergleichen. Nach 23 km hatten wir das Hotel wieder erreicht und ließen den Tag im Restaurant ALEX ausklingen und besprachen den nächsten Tag.

Nach dem Frühstück am zweiten Tag wurden die Sattel für die Blocklandrunde bestiegen. Wieder durch den Bürgerpark ging es auf die Parkallee. Wir fühlten uns nicht mehr wie in einer Großstadt. Auf der linken Seite begleitete uns die Kleine Wümme und auf der rechten Seite lag der große Stadtwaldsee. Immer dem Fluss entlang ging es durch die Felder und führte durch kleine Ortschaften, die durch ihre Häuser mit Reetdächern begeisterten. Die Gegend war einfach traum schön und wir mussten zwischendurch immer wieder betonen, wie gut es uns doch geht und dass wir das alles sehen und erleben können. Auch wenn das Wetter an diesem Tag etwas kühl war und wir uns auch vor Regenschauer verstecken mussten, war es doch sehr angenehm

zu fahren. Über das Oberblockland ging es dann an der Wümmе wieder in Richtung Stadt. Unterwegs gab es immer wieder etwas zu sehen, was uns völlig begeisterte. Nach 44 km erreichten wir wieder das Hotel und konnten den Tag bei einem guten Abendessen im ALEX Revue passieren lassen.

Der dritte Tag begann mit einem guten Frühstück, wurde auch gebraucht, denn heute wurde die 64 km lange Bremen-Nord-Tour gefahren. Das Bremer Industriegebiet wurde verlassen und entlang des Flusses Lesum ging es in nördliche Richtung. Über das Lesumsperrwerk wurde die Flussseite gewechselt und wir kamen an dem Jachthafen vom Wassersport Lesum vorbei. Die Schönebecker Aue überquerten wir über die Seilzug-Klappbrücke, die im Jahr 2000 als Weltneuheit gefeiert wurde. Die besondere Bau- und Funktionsabläufe sind heute noch einmalig und die Brücke gehört zu den innovativsten Bauwerken in Bremen. Die Brücke erinnert an ein Walgerippe. Der Stadtteil Vegesack war einst Standort der Walfangflotte. Daran erinnert auch die riesige Wal-Schwanzflosse in Vegesack.

Hier konnten wir auch die Fährüberfahrten in beiden Richtungen über die Weser beobachten. Der regelmäßige Verkehr findet alle 15 Minuten statt. Im weiteren Tourverlauf kamen wir zu einem Bauwerk, welches an eine schlimme Zeit erinnert. Hinter dem Weserdeich steht der U-Boot Bunker Valentin, der zwischen 1942 und 1945 gebaut, aber niemals in Betrieb genommen wurde. Heute gilt das Bauwerk als Gedenkort. Pausen empfehlen wir, um die schöne Landschaft zu genießen.



Inh. Eicken Schneidersmann  
**Hotel Haus Ruhrbrücke**

Ruhrstraße 20

58730 Fröndenberg/Ruhr

Telefon: 0 23 73 / 7 21 69

Telefax: 0 23 73 / 7 02 83

[www.hotel-haus-ruhrbruecke.de](http://www.hotel-haus-ruhrbruecke.de)

[info@hotel-haus-ruhrbruecke.de](mailto:info@hotel-haus-ruhrbruecke.de)

Essen vom heißen Stein  
Gesellschaftsräume  
gemütliche Hotelzimmer  
großer Biergarten  
Partyservice

Sonntagmittag

**Buffet**  
**"Omas Küche lebt"**

Donnerstagabend

**Schnitzelbuffet**  
**und mehr**

Nur Freitags und Samstags

**Steinzeitparty**

100 g Rindersteak

100 g Schweinesteak

100 g Hähnchenbrust

vom heißen Stein

Jeden dritten Montag im Monat treffen sich um 19 Uhr die Radfreunde zum Radlerstammtisch.



Auch der Tag endete mit einem Abendessen. Wir nutzten das Buffet im Hotel, welches sehr gut und lecker angeboten wurde. Immer wieder sprachen wir über unsere Eindrücke, die wir an diesem Tag erlebt hatten.

Der vierte Tag begann mit dem guten Frühstück und einem gemütlichen Beisammensein. Die Gruppe hatte sich vorgenommen, nach dem Frühstück die Räder auf die Träger zu laden, die Koffer zu packen und sich dann gemütlich auf die Rückreise nach Holzwickede

zu machen. Alle Teilnehmer\*innen, die an den vier Tagen die Zeit gemeinsam verbracht und die Touren gefahren sind, waren sich einig: Das war eine perfekte Maßnahme. Die Gruppe harmonisierte und es hätte nicht besser laufen können. Die Touren bleiben bestimmt allen noch in guter Erinnerung.

An der Tour teilgenommen haben Mechthild Schöttler, Ulla Pardemann, Eckhard Müller, Manfred Buchs, Jörg Kruska und Gerhard Fröhlich.

*Gerhard Fröhlich*



## Wenn die Übernachtung die Radler-Perspektive erweitert: „Dachgeber“

*„Dachgeber“ – das Übernachtungsprojekt des ADFC ist mehr als eine preisgünstige Unterkunft. Sagt Frank Sponheuer nach Erfahrungen aus elf Jahren. Er empfiehlt die Möglichkeit, auch anders Menschen und Regionen kennen zu lernen.*

Meine eigene Geschichte mit dem ADFC-Dachgeber begann 2011, als ich zum ersten Mal eine längere Radreise alleine unternahm, und ich war über einen Artikel in der ADFC Radwelt auf dieses Projekt aufmerksam geworden. Das Dachgeber-Verzeichnis listet – damals ausschließlich analog in einem kleinen Booklet auf Papier, heutzutage aber auch als Download fürs Handy – Namen, Adressen und Tel.-Nummern von Privatpersonen auf, die eine/n Reiseradler\*in für eine Nacht kostenlos bei sich zu Hause übernachten lassen. Der Clou und die unabdingbare Voraussetzung ist dabei die Gegenseitigkeit: man selber muss auch eine Übernachtungsmöglichkeit in seinem Zuhause anbieten und wird dort ebenso aufgelistet.

Gegen eine sehr kleine jährliche Gebühr ist der Beitritt in die Dachgeber-Gemeinschaft zu erwerben. Entworfen hat diese Idee und deren Umsetzung Wolfgang Reiche aus Bremen als Herausgeber, der seit Jahrzehnten für die Organisation dieses „Couchsurfings“ steht, lange bevor die Internet-Reise-Community den Begriff erfand. Das aktuelle Booklet ist bereits die 31. Ausgabe! Ob es „nur“ ein Sofa-Schlafplatz ist, ein komfortables Gästezimmer, ein Platz im ausgebauten Gartenhäuschen



oder einfach das Angebot für einen Zeltplatz im Garten - das bleibt den jeweiligen Gastgeber\*innen mit ihren Möglichkeiten überlassen. Die Voraussetzung seitens des/der Radreisenden ist die Mitnahme von Iso-Matte und Schlafsack, um ggfs. keine Umstände mit Bettwäsche beim anbietenden Gastgeber zu machen.

Meine damalige Reise ging von Zittau, dem deutschen 3-Länder-Grenz-, bzw. Startpunkt des Oder-Neiße-Radwegs für knapp 3 Wochen bis nach Usedom. Wenn man schon den ganzen Tag über bis auf kleinere Zufallsbegegnungen weitgehend solo unterwegs ist, was ich sehr gerne bin, so fand ich doch Gefallen an der Idee, abends gelegentlich nicht allein auf Zeltplätzen oder in einer Pension zu übernachten, sondern eventuell am Küchentisch mit „wildfremden“ Menschen das ein oder andere aus dem jeweiligen (Reise-)Leben auszutauschen. Denn wie sich nun in den vielen Jahren seither herauskristallisiert hat, ist das Angebot einer Übernachtung eigentlich immer mit der Einladung zu einem Abendbrot/Abendessen und einem Frühstück am darauffolgenden Tag verbunden, wenn seitens der Gastgebenden die Zeit dafür da ist.

Wenn ich die vergangenen Jahre der Radreisen, ob allein oder zunehmend

auch mit meiner Frau gemeinsam, Revue passieren lasse, so haben wir eine Menge interessanter und netter Leute in verschiedenen Gegenden Deutschlands kennengelernt, die natürlich alleamt irgendwie selber radelten oder zumindest anderweitig fahrradaffin bzw. einfach sehr „gastfreundlich“ eingestellt waren. Dabei kann man sich Wochen vorab erkundigen, ob es eine Übernachtungsmöglichkeit für ein bestimmtes Datum gibt oder es auch „drauf ankommen lassen“ und erst einen oder zwei Tage vorher oder gar spontan für den aktuellen Abend anzufragen. Die Hoheit über eine Zusage liegt natürlich immer bei den Gastgeber\*innen – es gibt in diesem Netzwerk keinen Anspruch auf eine Übernachtung, was sich eigentlich auch von selbst versteht.

Im „Sinne des Erfinders“ haben auch wir, in Fröndenberg optimal am Ruhrtalradweg gelegen, schon so manchen Gast beherbergt und viel Interessantes aus anderen (Reise-) Biographien erfahren. Es sind auf beiden Seiten – „Bettsuchende/r“ oder

Gastgebende/r – durchweg spannende und unterhaltsame Erfahrungen. Wir haben uns in den Jahren angewöhnt, ein kleines symbolisches Gastgeschenk, meist eine Flasche Wein, die wir unterwegs kaufen, mitzubringen, sowie wir auch immer etliche Exemplare des Ruhrtal-Radweg-Flyers im Gepäck haben, um bei Interesse eine reizvolle Gegeneinladung aussprechen zu können. Unser persönliches Highlight war auf dem Weser-Radweg die ziemlich spontane Anfrage bei Wolfgang Reiche selbst, der tatsächlich Zeit für uns hatte. So landeten wir an einem lauschigen Sommerabend in Bremen als dem Zielort unserer Reise und hatten im kleinen Garten einen tollen Erzählabend mit dem „Mastermind“ des Dachgebers.

Eindeutige Empfehlung: unbedingt ausprobieren! Es macht Spass, schafft Kontakte und man erlebt sozusagen eine Art „Diversity“ im Fahrradkosmos, weil jede Übernachtung und Gastgeber-Begegnung einen anderen Charme hat.

*Frank Sponheuer*

## Auf den Touren: Übernachten bei „Freunden“

*von Tanja Bork*

**D**er Anteil der Radwanderer nimmt zu und damit oftmals auch das Bedürfnis „anders“ zu reisen und bei den Nachtquartieren nicht unbedingt auf Hotels oder Pensionen zurückzugreifen. Ich möchte Alternativen vorstellen, die für Radreisende interessant sein könnten. Die von mir vorgestellten Angebote lassen sich grob in folgende Kategorien einteilen: kostenpflichtig und

kostenlose Angebote, zum Teil ist eine Mitgliedschaft und damit ein Jahresbeitrag verpflichtend. Weiter stelle ich nationale und internationale Anbieter für individuelle Nachtquartiere vor.

### Deutsche Jugendherbergen

Es handelt sich um einen gemeinnützigen Verein, der sich über Mitgliedsbeiträge und die anfallenden Kosten vor Ort finanziert. Die Jahresbeiträge belaufen sich auf: 7€ bis 26 Jahre, 22,50 € für

27+, der Familienbeitrag beträgt ebenfalls 22,50 € pro Jahr.

Die Übernachtungspreise beinhalten das Frühstück und variieren von Jugendherberge zu Jugendherberge ebenso wie die Kosten für weitere Mahlzeiten. Urlaub in der Jugendherberge ist nicht mehr die günstigste Variante. Insbesondere Familien kommen schnell an die finanzielle Grenze. Verglichen mit Hotels in der jeweiligen Stadt/Gegend liegen die Preise aber im unteren Bereich.

<https://www.jugendherberge.de/>

## Naturfreundehäuser

Wer das Ambiente von Jugendherbergen mag, es aber ein wenig günstiger haben möchte, kann schauen, ob an der Route Naturfreundehäuser liegen. Diese sind Jugendherbergshäusern ähnlich, allerdings einfacher in der Ausstattung und daher auch günstiger. „Die NaturFreunde Deutschlands sind ein sozial-ökologischer und gesellschaftspolitisch aktiver Verband für Umweltschutz, sanften Tourismus, Sport & Kultur.“<sup>1</sup>

Es ist im Gegensatz zu Jugendherbergen nicht verpflichtend, Mitglied bei den Naturfreunden zu sein, wird natürlich gerne gesehen. Mitglieder erhalten 10 Prozent Ermäßigung auf den Übernachtungspreis. Ich habe mir einige Übernachtungspreise angeschaut und kann grob sagen, dass der Preis bei durchschnittlich 20 € liegt, variiert aber auch hier je nach Ausstattung und Gegend. Wichtig sei noch zu erwähnen, dass die meisten Häuser im Gegensatz zu den Jugendherbergen auch Zeltplätze anbieten. Der Mitgliedsbeitrag beläuft sich allerdings auf 50 € für Erwachsene, 75 € für Familien und 25 €

für Kinder/Jugendliche. Alleinerziehende mit Kindern zahlen 50 € Jahresbeitrag.

In 15 Staaten sind Naturfreundehäuser zu finden, die meisten in Europa, daneben noch in den USA und dem Senegal. Angegeben werden 400 Naturfreundehäuser deutschlandweit und 540 Ortsgruppen, im Kreis Unna gibt es in Kamen eine Ortsgruppe.

<https://www.naturfreunde.de/ueber-uns>

## ADFC Dachgeber

Das Dachgeber-Angebot ist privat und nichtkommerziell und beim ADFC angesiedelt (siehe auch S. 40). Das Angebot richtet sich von daher nur an Radfahrer und nicht an Autofahrer. Einige Dachgeber beherbergen auch Wanderer sowie Bus- und Bahnreisende. Die Jahresbeiträge kosten 15 €, für ADFC Mitglieder 10 €. Die Mitgliedschaft im ADFC ist nicht notwendig, wäre aber wünschenswert. Das Angebot basiert auf dem Gegenseitigkeitsprinzip. Das bedeutet: Wer einen Schlafplatz zur Verfügung stellt, darf bei anderen Dachgebern übernachten. Das Angebot kann von einem Zeltplatz im Garten bis zum Gästezimmer reichen. Es geht nicht um Luxus, es geht um eine Schlafmöglichkeit bei Menschen vor Ort. Für gewöhnlich wird eine Nacht angeboten, alles Weitere muss mit den Gastgebern besprochen werden. Die Übernachtung und eventuelle Angebote wie Stadtführung etc. sind kostenlos. Das Angebot der Dachgeber ist nicht auf Deutschland begrenzt, es schließt die Schweiz, Frankreich, Österreich, Dänemark, Großbritannien und Italien ein.

<https://dachgeber.de/>

---

<sup>1</sup> <https://www.naturfreunde.de/ueber-uns>

## Roter Hahn

Unter „Roter Hahn“ sind Ferienbauernhöfe in Südtirol vereint, die als spezialisierte Radlerbauernhöfe ausgezeichnet sind. Radfahrer können sich auf ein „attraktives Streckennetz in der unmittelbaren Umgebung“<sup>2</sup> freuen. Auf die Bedürfnisse der Radler\*innen bei einer Übernachtung wird eingegangen. Das Angebot reicht von Trockenräumen, Möglichkeiten der Fahrradreparatur, kostenlosem Fahrradverleih, Erlebnistouren bis hin zum deftigen Essen auf dem Bauernhof. Wichtig für Tourenradler ist, dass die Möglichkeit nur eine Nacht zu bleiben gegeben ist. Wer länger auf einem Hof bleibt, kann dort vielleicht sogar vom Drahtesel auf ein „Langohr“ umsteigen.

<https://www.roterhahn.it/de/>

## Vrieden op de fiets

Ist eine gemeinnützige Stiftung, die Übernachtungsmöglichkeiten in den Niederlanden und der Grenzregion anbietet. Auf der Website wird mit über 5000 Gastadressen geworben. Der Jahresbeitrag beläuft sich hier auf 8 € für Niederländer, Nicht-Niederländer zahlen 10 €. Zur Kostendeckung zahlen Erwachsene 25 € und Kinder bis 12 Jahre 14 € pro Nacht an die Gastgeber. Wird die Unterkunft innerhalb von 24 Stunden vor der Ankunft storniert, werden 12,50€ berechnet.

Beispiele für besondere Unterkünfte: In Enhuizen kann ein pittoreskes Gästezimmer inklusive tollem Abendessen für 8 € in einem Backsteinhaus bezogen werden, in Bakhuizen wird im Rasiermuseum mit interessanter Gratisführung übernachtet. Nähere Informationen unter dem Suchbegriff:



„Schön flach um Hollands Binnenmeer“  
<https://www.vriendenopdefiets.nl/en>

Wer das private Ambiente bevorzugt, kommt um folgende Anbieter nicht herum:

## Warm Showers

Hierbei handelt es sich um ein gemeinnütziges, kostenloses Gastfreundschaftsnetzwerk, Spenden sind ebenfalls erwünscht. Das Übernachten ist kostenlos, es fällt eventuell eine Kostenbeteiligung für Wäsche waschen, Essen oder ähnliches an. Um Gastgeberangebote einzusehen und Anfragen stellen zu können, wird die App „WarmShowers“ benötigt. WarmShowers wirbt damit, dass wohnen bei Freunden in der Fremde angeboten wird und Land und Leute kennengelernt werden können.

<https://de.warmshowers.org/>

## Couchsurfing

Diese Vorstellung geht in eine andere Richtung, da das Netzwerk allerdings sehr bekannt ist, habe ich es in diese Runde aufgenommen.

Couchsurfing ist ein kommerzielles und internetbasiertes Gastfreund-

<sup>2</sup> <https://www.roterhahn.it/de/>

schaftsnetzwerk. Bis 2011 war das Netzwerk ebenfalls kostenlos, wurde dann aber kommerziell sehr zum Verdruss der Mitglieder. Der Jahresbeitrag beläuft sich jetzt auf 14 €, auch hier können Kosten für Essen, Wäsche waschen usw. anfallen. Um während der Reise Unterkünfte zu finden, wird auch hier die App „Couchsurfing“ benötigt. Dieses Gastfreundschaftsnetzwerk ist sehr in die Kritik geraten, als bekannt wurde, dass Sexualstraftäter es nutzten, um ihre Opfer zu finden. Auch die Datenschutzbestimmungen wurden sehr kritisiert; viele Nutzer raten mittlerweile von einer Mitgliedschaft ab.

<https://www.couchsurfing.com/>

### Workaway und HelpX

Wer seinen Radurlaub ganz günstig halten und dabei viel Kontakt zu den Menschen aufbauen möchte, kann über die Plattformen Workaway oder HelpX Arbeit und Urlaub verbinden. Interessierte können in der Reiseregion nach Arbeitsmöglichkeiten, die einem zusagen, suchen und sich dort einbringen. Die anfallenden Tätigkeiten sind recht unterschiedlich, es ist sicher für jeden etwas dabei. Beide Plattformen sind kostenlos und bieten interessierten „Urlaubern“ freie Kost und Logis und natürlich viel Kontakt zu den Menschen der Reiseregion. Bei Workaway erfolgt der Arbeitseinsatz nach Absprache, HelpX gibt 4 Stunden täglich mit einem freien Tag vor, es sollte dann ein längerer Aufenthalt eingeplant werden.

Bei Workaway kann ich eine Vorauswahl treffen, zur Auswahl stehen: in einer NGO helfen, Kulturaustausch in Familien, vor Ort an einer Schule helfen, Homesitting, Tierpflege, nachhaltige Projekte usw.

Bei HelpX wähle ich zuerst den Kontinent/die Region, die ich bereisen möchte, und dann den entsprechenden Host.

Unter folgendem Link berichtet Sarah aus Zypern von ihren Erfahrungen als Gastgeberin mit Workaway und HelpX:  
<https://verwandert.de/workaway-und-helpx/>  
<https://www.workaway.info/de>  
<https://helpx.net/host>

Wer im nächsten Urlaub gerne eine andere Art der Unterkunft ausprobieren möchte, hat vielleicht einige Anregungen bekommen. Die Liste ist natürlich nicht vollständig, es gibt viele Anbieter, Vergleichen und Informieren lohnt sich auf jeden Fall.



Weil „einfach online“  
manchmal einfach nicht reicht.  
Sparkassen-Girokonto

### Gut beraten auf allen Kanälen.

Das Sparkassen-Girokonto bietet nicht nur bequemes Online-Banking, sondern auch die umfassende Beratung der Sparkasse. Ganz persönlich in Ihrer Filiale oder einfach per Chat, per App oder am Telefon. Jetzt Konto eröffnen auf [sparkasse-unnakamen.de](https://sparkasse-unnakamen.de)

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse  
UnnaKamen

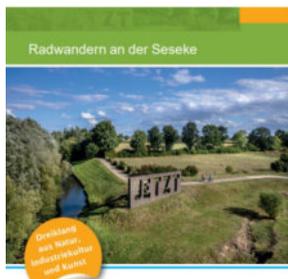
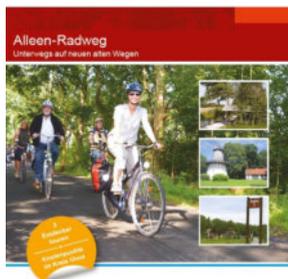
# Radfahren zwischen Ruhr und Lippe: Der Kreis bringt Euch auf Touren

Der fahrradfreundliche Kreis bringt Euch auf Touren: Eine Fülle kostenlos erhältlicher Infomaterialien und Karten lädt dazu ein, zwischen Ruhr und Lippe unterwegs zu sein. Zahlreiche Themenrouten führen durch den Kreis Unna: Industriegeschichtlich auf der Route der Industriekultur per Rad, historisch verpflichtet auf der Römer-Lippe-Route und der Westfälischen Salzroute oder naturnah auf dem Erlebnisradweg Lüner Lippeaue sowie begleitet von Flüssen auf dem Seseke- und Emscher-Weg und dem RuhrtalRadweg. Ehemalige Industriestätten, Lichtkunst und historische Altstädte stehen ebenso auf dem Programm wie die malerisch schönen Landschaften zwischen Münsterland, Hellweg und Sauerland. Einen Überblick über alle Radrouten, sowie zusätzliche Tourenvorschläge im Kreis Unna bietet die Fahrradkarte Kreis Unna. Die Kartensammlung „Sagenhafte A-Wege“ präsentiert jeweils auf einem Rundkurs die Attraktionen der 10 kreisangehörigen Kommunen. Die ausgeschilderte RadKreisUnna-Route bietet die Möglichkeit, das Kreisgebiet auf einer Strecke von rund 100 Kilometern zu erkunden.

Detaillierte Informationen und die Karten zum Download stehen auf der Internetseite [www.kreis-unna.de/radfahren](http://www.kreis-unna.de/radfahren). Die Printexemplare sowie weitere Informationen sind erhältlich bei der Stabsstelle Kultur und Tourismus des Kreises, Hansastr. 4, 59425 Unna, Tel.: 02303 27-1741, E-Mail: [tourismus@kreis-unna.de](mailto:tourismus@kreis-unna.de)

Viele dieser Infomaterialien findet Ihr auch in den Radstationen des Kreises in Bönen, Kamen, Lünen, Selm, Schwerte, Unna und Werne. Adressen und Öffnungszeiten: [die-radstationen.de](http://die-radstationen.de)

Günther Klumpp



# Highlight-Touren

## Glanzlichter des ADFC-Tourenprogramms im Kreis Unna

Sie können sich vorfreuen. Der Tourenkalender des Radclubs ist prall gefüllt und lädt alle Fahrradbegeisterten zur Teilnahme ein. Kostenlos auch für Nichtmitglieder! Tourdaten und ausführliche Beschreibungen zu den Touren findet man in der ADFC-Tourendatenbank. Verlinkungen dorthin, zu den Touren der einzelnen Ortsgruppen (OG), gibt es unter:

<https://kreis-unna.adfc.de/radtouren>

### OG Bergkamen

Jeden ersten Samstag im Monat gibt es abwechselnd um 10 Uhr oder 14 Uhr eine zwischen 40 und 60 km lange Radtour. Die erste Tour startet am 4.3.2023 um 14 Uhr. Thema der Tour: Radwege in Bergkamen abfahren und Schäden dokumentieren. Jeden 2. und 4. Donnerstag fahren die Bergkamener Radfreund\*innen eine Feierabendtour ab 18 Uhr.

### OG Bönen

Die Bönener Radfreund\*innen treffen sich am ersten und dritten Samstag im Monat um 13 Uhr am Bahnhof Bönen zu einer Radtour. Jeweils am letzten Sonntag im Monat wird schon ab 10 Uhr gefahren. Treffpunkt ist auch hier der Bahnhof in Bönen.

### OG Holzwickede

Die Feierabendtouren der Ortsgruppe Holzwickede finden ab dem 29. März 2023 jeden Mittwoch ab 18:00 Uhr statt. Der Treffpunkt für die Touren ist der Markt in Holzwickede.

### OG Kamen

Am 28. Juni 2023 fährt die Ortsgruppe Kamen zur Tour zur Emscherquelle. Dabei kommen wir am Lanstroper Ei vorbei. Wir treffen uns um 15:00 Uhr am Markt in Kamen. Die Tourenleitung hat Michael Monreal.



Lanstroper Ei

(Fortsetzung OG Kamen)

Datum	Tour	Zeit	Ort
8.3.2023	Runde um Bergkamen	15:00	Markt Kamen
19.3.2023	Phoenixsee	10:00	Markt Kamen
5.4.2023	Auf den Spuren der Römer	15:00	Markt Kamen
12.4.2023	Lippepark Herringen	14:00	Markt Kamen
16.4.2023	Rund um Dortmund	10:00	Markt Kamen
19.4.2023	Ein Besuch an der Ruhr	10:00	Markt Kamen
23.4.2023	Dattelner Meer	10:00	Markt Kamen
10.5.2023	Feuchtbiotop Alte Körne	15:00	Markt Kamen
14.5.2023	Zum Maxipark nach Hamm	10:00	Markt Kamen
17.5.2023	Marina Rünthe	14:00	Markt Kamen
21.5.2023	Rund um die Kreisstadt	10:00	Markt Kamen
8.6.2023	Große Runde zwischen Wupper und Ruhr	10:00	Markt Kamen
11.6.2023	Durch die Ostdörfer zur Luigsmühle	10:00	Markt Kamen
14.6.2023	Kaffee und Kuchen bei Gut Kump	15:00	Markt Kamen
18.6.2023	Historische Fabrikanlage Maste Barendorf	10:00	Markt Kamen
25.6.2023	Sri Kamadchi Ampal Tempel	9:00	Markt Kamen
28.6.2023	Emscherquelle und Lanstroper Ei	15:00	Markt Kamen
2.7.2023	Colani begrüßt von Ferne	10:00	Markt Kamen
5.7.2023	Über die Zechenbahntrasse zum Hafen Preußen	14:00	Markt Kamen
9.7.2023	Fröndenberg	14:00	Markt Kamen
12.7.2023	Unsere bergbauliche Vergangenheit	10:00	Markt Kamen
16.7.2023	Münstersche Schlösser und Burgen	10:00	Pleistemühlenweg 196, Münster
19.7.2023	Durch das Hochmoor in den Borkenbergen	10:30	Markt Kamen
20.7.2023	Wasserwerk Hengsen*	10:00	Markt Kamen
26.7.2023	Auf der Pengel-Anton-Route zum Möhnesee	10:30	Georg-Plange-Parkplatz in Soest
30.7.2023	Über alte Zechenbahnen durchs mittlere Ruhrgebiet*	11:00	Essen, Gelsenkirchener Straße

\*Anmeldung erforderlich

## OG Lünen

Die Feierabendtouren der Lünener Radfreude starten jeweils am 16.3., 20.3., 11.5., 15.6., 29.6., 20.7. und 27.7. ab 17:00 Uhr vom Willy-Brandt-Platz aus.

Datum	Tour	Zeit*	Ort
26.3.2023	Tagestour zum Bikertreff Nordkirchen	11:00**	Willy-Brandt-Platz 1
16.4.2023	Tagestour zum Phoenixsee	9:30*	Lüntec Brambauer
23.4.2023	Lünener Lippeaue erfahren	10:00	Willy-Brandt-Platz 1
21.5.2023	Auf den Spuren fremder Kulturen	10:00**	Willy-Brandt-Platz 1
27.5.2023	Zum Schloss Strünkede	10:00**	Willy-Brandt-Platz 1
11.6.2023	Seppenrader Schweiz	10:00**	Willy-Brandt-Platz 1
25.6.2023	Zum Bauernhofcafé Kökelsum	10:00***	Willy-Brandt-Platz 1
8.7.2023	Radtour nach Werl	8:30*	Lüntec Brambauer
30.7.2023	Große Münsterlandrunde	9:30*	Lüntec Brambauer

\* 0,5 Std. später Willy-Brandt-Platz Lünen / \*\* 0,5 Std. früher Lüntec, Brambauer / \*\*\* 10:30 Uhr Gartencenter Merten, Bork

## OG Schwerte

Die „Feierabendtouren zum Wochenausklang“ der Ortsgruppe Schwerte starten ab dem 31.3.2023 wöchentlich jeden Freitag um 17:00 Uhr an der Ruhrstraße 20 in Schwerte.

Datum	Tour	Zeit	Ort
19.3.2023	Sonntagstour durchs Naturschutzgebiet Alte Körne	10:00	Ruhrstraße 20, Schwerte
2.4.2023	Sonntagstour zum Ümminger See	10:00	Ruhrstraße 20, Schwerte
16.4.2023	Sonntagstour zum Schloss Capenberg	10:00	Ruhrstraße 20, Schwerte
30.4.2023	Sonntagstour zur Halde Großes Holz	10:00	Ruhrstraße 20, Schwerte
14.5.2023	Sonntagstour zum Horstmarer See	10:00	Ruhrstraße 20, Schwerte
28.5.2023	Sonntagstour Fahrt ins Blaue	10:00	Ruhrstraße 20, Schwerte
11.6.2023	Sonntagstour zum Möhnesee	10:00	Ruhrstraße 20, Schwerte
25.6.2023	Sonntagstour zum Colani-Ei	10:00	Ruhrstraße 20, Schwerte
9.7.2023	Sonntagstour zum Wasserschloss Dellwig	10:00	Ruhrstraße 20, Schwerte
23.7.2023	Sonntagstour zur Luigsmühle	10:00	Ruhrstraße 20, Schwerte



Radfahrer, Holzköpfe und Vollpfosten am Kuhbach-Weg in Bergkamen

# Bergkamen ist dabei!

**STADTRADELN**

vom 7. - 27. Mai 2023



Anmeldung ab 1. April 2023 unter  
[www.stadtradeln.de/bergkamen](http://www.stadtradeln.de/bergkamen)



## OG Selm

Ein Highlight unter den Touren der Ortsgruppe Selm wird vom 22. bis 29. Mai 2023 ein Radurlaub in Imst in Tirol sein. Die Tour ist ausgebucht. Man kann sich aber auf die Warteliste setzen lassen über [lothar.henrichs@adfc-selm.de](mailto:lothar.henrichs@adfc-selm.de).



Datum	Tour	Zeit	Ort
01.04.2023	über Werne, Marina Rünthe, Kamen, Lünen nach Bork	10:00	Amtshaus Bork
15.04.2023	Nach Haltern und Haus Dülmen	10:00	Bürgerhaus Selm
22.04.2023	Über Werne, Ascheberg, Davensberg, Ottmarsbocholt, Ternscher See	10:00	Amtshaus Bork
07.05.2023	Eröffnungstour zum STADTRADELN Rund um Selm zum Ternscher See	11:00	Bürgerhaus Selm
18.05.2023	Durch die Hohe Mark nach Lipppramsdorf	09:30	Bürgerhaus Selm
27.05.2023	Abschlusstour STADTRADELN	11:00	Bürgerhaus Selm
18.06.2023	Zum Tempelfest beim Hindu-Tempel, Hamm-Uentrop	09:00	Amtshaus Bork
01.07.2023	Phönixsee-West	10:00	Amtshaus Bork
22.07.2023	Zum historischen Bahnhof in Bönen-Lenningsen	10:00	Amtshaus Bork

## OG Unna

Die Unnaer Radfreunde fahren jeden Donnerstag eine gut zweistündige Tour. Im März ab 10:00 Uhr als Morgentour. Ab April als Feierabendtour um 18:00 Uhr jeweils ab dem Umweltberatungszentrum im Unnaer Rathaus. Jeden ersten Sonntag im Monat fahren wir eine Fahrt ins Blaue. Start ist um 10:30 Uhr am UBZ.

Im Rahmen des Unnaer Ferienspaßes bietet der ADFC Unna vom 23. bis 25. Juni 2023 erstmalig eine dreitägige Jugendradtour nach Haltern an. Die Teilnehmerzahl ist auf 12 begrenzt. Es entstehen Kosten von 120 €. Eine verbindliche Anmeldung ist erforderlich bei Susanne Tommes unter 0151 6814 3304.



Mit dem Fahrrad am Silbersee / Haltern am See

Datum	Tour	Zeit	Ort
5.3.2023	Auf den Spuren der Römer entlang der Lippe*	8:45	Bahnhof Unna
16.4.2023	Werler Kleeblatt-Tour	10:30	UBZ
23.4.2023	Zur Kaffeerösterei nach Lünen	10:30	UBZ
30.4.2023	Tour über die Marathonstrecke in Hamm	9:30	UBZ
1.5.2023	Margrets Tour zum Pott's Biergartenfest in Oelde	8:30	UBZ
13.5.2023	Die Balkantrasse	9:00	Bahnhof Unna
14.5.2023	26. Neubürger*innen-Tour	10:30	UBZ
20.5.2023	Gelis Tour zum Hextenteich in Menden	10:30	UBZ
21.5.2023	Zeche Westfalen und WerseRadweg	10:00	UBZ
21.5.2023	Törtchentour zum Emscherquellhof	14:00	UBZ
3.6.2023	Lastenrad-Laufrad-Tour zum Bahnhof Lenningsen	14:30	Parkplatz an der Heerener Str. 170 in Unna
8.6.2023	Schwarzes Gold	9:30	UBZ
11.6.2023	Wasserschloss und Schlosspark Nordkirchen	10:00	UBZ
17.6.2023	Die Stever von der Quelle bis zur Mündung*	7:30	Bahnhof Unna
18.6.2023	Auf dem Ruhrtalradweg zum Möhnensee	10:30	UBZ
23.6.2023	ADFC-Jugendtour nach Haltern	8:00	UBZ
15.7.2023	Nordbahn, Niederbergbahn und Ruhrtal	9:00	Bahnhof Unna
16.7.2023	Auf den Spuren der Friedensritter	8:15	Bahnhof Unna
23.7.2023	Wein, Berge und Wälder	9:30	UBZ
30.7.2023	Das Wasserschloss Westerwinkel	10:00	UBZ

## OG Werne

Die Aktiven der Ortsgruppe Werne fahren jeden Mittwoch ab 18 Uhr eine Feierabendtour. Der Treffpunkt ist das Stadthaus in Werne.

Datum	Tour	Zeit	Ort
23.4.2023	Sri-Kamadchi-Ampal Tempel in Uentrop	10:00	Stadthaus Werne
6.5.2023	Familientour am Samstag	14:00	Stadthaus Werne
14.5.2023	STADTRADELN 2023 - Schloss Bodelschwingh	10:00	Stadthaus Werne
18.5.2023	STADTRADELN 2023 - Reitergestüt Fritz Ligges	10:00	Stadthaus Werne
21.5.2023	STADTRADELN 2023 - Golddorf Bönen-Flierich	10:00	Stadthaus Werne
28.5.2023	Wasserski- und Wakeboardanlage Haarener See	10:00	Stadthaus Werne
25.6.2023	Kökelsumer Storchentour	10:00	Stadthaus Werne
23.7.2023	Nördliches Münsterland	9:00	Stadthaus Werne



**SPORTLICH UND ENTSPANNT  
DURCH DAS JAHR.**



Ob Bahnen schwimmen um sich fit zu halten oder die Muskeln nach einer Trainingseinheit zu entspannen. Das Solebad Werne bietet allen sportlich Aktiven Erholung und Regeneration in der Sole ganzjährig unter freiem Himmel.



**6 % SOLE –  
100 % ENTSPANNUNG**

Solebad Werne | Am Hagen 2 | 59368 Werne | [info@solebad-werne.de](mailto:info@solebad-werne.de)



# Rudis Ritzel Rätsel



Liebe Ritzel-Rätsel-Rater!

Für das aktuelle Ritzel-Rätsel wurde mir das tolle Bild eines Fahrrades mit Beiwagen zugespielt. Dieses bunt verzierte Rad hat einen sehr weiten Weg um den halben Globus hinter sich, denn es kommt original aus Indonesien. Nun dreht das Rad in Unna- Hemmerde seine Runden.

Es ist der Vorbote für eine elektrisch unterstützte Rikscha, die der dortige Heimatverein im Frühjahr 2023 anschaffen wird. Es soll bewegungseingeschränkten Personen für Ausfahrten zur Verfügung gestellt werden.

Hierfür werden noch Fahrer\*innen gesucht. Wer sich für dieses Projekt interessiert und

unterstützen möchte, melde sich bitte bei Martin Struck unter 0172 2833454.

Schaut Euch mein Bild genau an. In welchem der drei Kreis-ausschnitte ist kein Fehler versteckt?

Schickt eure Lösung an:  
ADFC Unna  
Umweltberatungszentrum  
Rathausplatz 21  
59423 Unna

Oder schickt eine E-Mail an  
[ritzelraetsel@adfc-kreis-unna.de](mailto:ritzelraetsel@adfc-kreis-unna.de)



Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir die Buch „Radgenuss Ruhrgebiet – Auf Traumtours durchs Revier“ von Ulrike Katrin Peters (siehe Seite 62).

Euer

*Rudi :-)*

## Auflösung des letzten Ritzel-Rätsels:

Im Ausschnitt B war kein Fehler versteckt. Gewonnen hat Eckhard Müller aus Holzwickede. Herzlichen Glückwunsch!

## Die richtige Glocke für meinen Lenker

### Von aggressiven Weg-Da-Schubsern und scheuen Könnte-ich-vielleicht-vorbei-Piepsern

Die Radglocken meiner Jugendräder wurden von mir immer achtlos benutzt, weil sie stets zufriedenstellend ihren Dienst taten. Auf der Suche nach einem neuen „perfekten“ Bike fand ich an den Steuerrohren der teuersten Velos eine Vielzahl von billigsten Signalgebern, die mit ihren krächzenden Lauten und instabilen Klöppeln einen unangenehmen Nachhall erzeugten. Grund genug, mich auf die Suche nach der „perfekten“ Bimmel zu begeben.

Schon seit 1894 wurde unseren Rad fahrenden Vorfahren durch eine Verordnung der Königlichen Regierung zu Arnsherg vorgeschrieben, eine „Glocke“ oder eine „Signalpfeife“ mitzuführen, mit der sie sich bereits in einer Entfernung von „50 Metern“ mit einem „nötigenfalls zu wiederholenden Signal“ bemerkbar zu machen hatten. Unsere aktuelle Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung (StVZO) aus dem Jahr 2014 schreibt lediglich eine „helltönende“ Glocke vor. Nach einer DIN-Norm müssen die Fahrradklingeln in 2 Meter Entfernung einen Schalldruck von 85 dB erzeugen. Weitere Anforderungen zur Tonhöhe (Frequenz) und Dauer sind nicht definiert. Außerdem schreibt die StVZO ausdrücklich vor, dass Radlauf-

glocken nicht zulässig sind und auch andere Einrichtungen für Schallzeichen wie zum Beispiel elektrische Hupen nicht angebracht werden dürfen.

Tippt man den Begriff „Fahrradglocke“ bei einem Internethändler ein, deren Namen ich hier nicht nennen möchte, erhält man weit über 400 Ergebnisse. Sortiert man nach dem Preis, so kostet die billigste Bimmel 1 Cent bei 4,99 Euro Versandgebühr;-). Wer mehr ausgeben möchte, kann auch das teuerste Produkt, ein wasserdichtes elektronisches 6 Sound-Horn (Verboten!) für 212,85 Euro bestellen. Ob rote, blaue, gelbe, pinke Marienkäfer für Insektenfreunde, Kaffeekannen für Spätaufstehende, Kuhglocken für Transalp-Fahrer\*innen – für jede Liebhaberei findet sich ein passender Signaltonger für die Steuerstange.

Frage ich die Künstliche Intelligenz ChatGPT (<https://chat.openai.com/>), nach welchen Kriterien ich meine neue Fahrradklingel auswählen soll, erhalte ich die folgende Antwort:

1. Lautstärke: Eine Fahrradklingel sollte laut genug sein, um von anderen Verkehrsteilnehmern gehört zu werden, insbesondere in lauten Umgebungen.

2. Design: Wählen Sie eine Klingel, die zu Ihrem Fahrrad passt und die Ihnen gefällt.
3. Größe und Gewicht: Eine leichte und kompakte Klingel ist einfacher zu montieren und tragen.
4. Witterungsbeständigkeit: Eine Klingel sollte für den Einsatz im Freien geeignet sein und gegen Regen und Feuchtigkeit geschützt sein.
5. Bedienung: Eine Klingel sollte einfach zu betätigen sein und bequem erreichbar sein.
6. Kompatibilität: Stellen Sie sicher, dass die Klingel mit dem Lenker Ihres Fahrrads kompatibel ist.
7. Dauerhaftigkeit: Eine Klingel sollte langlebig und robust sein, um dauerhaft zu funktionieren.

Ich habe mich beim Testdesign dem Vorschlag der KI angelehnt. Die Lautstärke habe ich mittels einer kostenlosen Schallpegelmessung-App auf meinem Smartphone ermittelt, wobei gesagt werden muss, dass die App nicht kalibriert ist. Das Design-Kriterium habe ich nicht in den Test aufgenommen, da es sehr subjektiv ist und dem Leser überlassen werden muss. In der Antwort der KI fehlte mir die Klangwahr-

nehmung, da ich der Meinung bin, dass Tonhöhe, Klangdauer und Wohlklang mittels Obertönen für die Wahrnehmung wichtig sind. Hierzu habe ich durch Befragung von ADFC-Freund\*innen die Klangwahrnehmung mit einer Skala von 1 bis 8 bewerten und mit Worten beschreiben lassen, um anschließend für den Test das Ergebnis in gut +, mittel o und schlecht – zusammenzufassen. Das Gewicht wurde mittels einer Feinwaage bestimmt. Die Größe gibt den Durchmesser des Klangkörpers an. Witterungsbeständigkeit und Dauerhaftigkeit wurden zusammengefasst. Da ich keinen Langzeittest durchführen konnte, habe ich mich auf die Ermittlung der verwendeten Materialien beschränkt und es bleibt dem/der Leser\*in überlassen, wie er/sie die Materialien bewertet. Bei der Bedienung wurde auch Art und Ort der Anbringung mit aufgenommen.

Getestet wurden acht Glocken. Zwei Ding-Dong Klingeln mit zwei Klangschaalen, zwei klassische Fahrradklingeln mit einer Klangschaale, eine Drehklingel und drei Anschlagklingeln (eine davon mit Doppelschlag) und außer Konkurrenz eine Hupe.



Glocke	Bauart	Lautstärke (dB)	Klangwahrnehmung	Größe (mm)	Gewicht (g)	Witterungsbeständigkeit /Dauerhaftigkeit	Bedienung	Kompatibilität
DingDong groß	Zweitonglocke	84	+	78	251	Eisen	+ Mit dem Daumen, Hand kann auf den Griffen bleiben	22-25 mm, linke Lenkerseite, Kreuzschlitz
DingDong klein	Zweitonglocke	79	0	64	151	Eisen	+ Mit dem Daumen, Hand kann auf den Griffen bleiben	22-25 mm, linke Lenkerseite, Kreuzschlitz
Chinesische Klingel	Drehklingel Mehrfachanschlag	83	0	62	170	Eisen	0 Mit Zeigefinger, Hand muss vom Lenkergriff genommen werden.	22-25 mm, linke Lenkerseite, Kreuzschlitz
I like my Bike	RingRing Mehrfachanschlag	83	0	53	30	Aluminium/Kunststoff	0 Etwas hakelig, Mit dem Daumen, Hand kann auf den Griffen bleiben	22 mm, links, Kreuzschlitz
Cataye	Eintonglocke mit Doppelanschlag	81	0	33	40	Edelstahl/Kunststoff	+ Mit dem Daumen, Hand kann auf den Griffen bleiben	22 mm, links, Kreuzschlitz
Ping	Eintonglocke	81	-	27	26	Edelstahl/Kunststoff	+ Mit dem Daumen oder Zeigefinger, Hand kann auf den Griffen bleiben	25 mm und durch Einlagerung 22 mm, beidseitig, Inbus
Q - Klingel	Eintonglocke	84	-	38	17	Aluminium/Kunststoff	+ Mit dem Daumen oder Zeigefinger, Hand kann auf den Griffen bleiben	22 mm, beidseitig
Klassische Fahrradklingel	RingRing Mehrfachanschlag	83	+	56	104	Eisen	+ Mit dem Daumen, Hand kann auf den Griffen bleiben	22-25 mm, linke Lenkerseite, Kreuzschlitz
Hupe	Vierfacher Einton	81	-	35	42	Kunststoff	- Mit Zeigefinger etwas schwer zu bedienen, Hand muss vom Lenker genommen werden.	beidseitig über Kunststoffriemen

**Fazit:**

Alle Klingeln erreichen nicht die in der Norm vorgeschriebene Lautstärke. Meine Recherchen im Internet bestätigen diese Aussage. In der Klangwahrnehmung unterscheiden sich die Schellen sehr deutlich. Am schlechtesten schneiden die Einton-Glocken ab. Sie erzeugen durch einmaliges Anschlagen einen hohen Ton, der zwar einen gewissen Schalldruck erzeugt, aber in der Wahrnehmung als leise, piepsig und dezent geschrieben wird. Es ist bekannt, dass ältere Verkehrsteilnehmer diese hohen Töne oft nicht wahrnehmen. Die am besten Bewerteten waren die klassische Fahrradklingel und die große DingDong-Glocke. Sie wurden als harmonisch, Aufmerksamkeit erregend und „vollmundig“ beschrieben. Die meisten Soundgeber sind für die linke Lenkerhälfte gebaut und können einfach mit dem Daumen bedient werden. Bei einigen Pedelec-Varianten sitzen an diesem Ort allerdings die Steuerelemente, sodass hier die anderen Bauformen verwendet werden müssen. Die elektrische Hupe ist nicht nur gesetzlich verboten, sie ist in der vorliegenden Form auch nicht empfehlenswert. Die Batterien müssen regelmäßig erneuert

werden und die schlechte Befestigung bietet Dieben Gelegenheit, sich zu bedienen.

Die „perfekte“ Bimmel habe ich leider nicht gefunden. Jede der getesteten Glocken hat Vorteile aber auch Nachteile. Bis ich sie finde, werde ich an meinem neuen Velo eine „klassische“ Glocke anschrauben. Sie ist ein guter Kompromiss zwischen Sound, Gewicht und Haltbarkeit. Über das Internet sind sie für wenig Geld gebraucht zu erhalten. Gutes Bicycle-Recycling!

Die königliche Verordnung aus dem letzten Jahrtausend gibt noch einen wichtigen Hinweis zur Nutzung. Es muss vielleicht nicht unbedingt 50 Meter sein, aber das Tonsignal sollte in einem weiten Abstand gegeben werden. Bei einem frechen „Weg-Da“ direkt hinter den zu Überholenden erntet man böse Blicke und Beschimpfungen, und es besteht die Gefahr einer erschreckten planlosen Richtungsänderung direkt vor den Vorderreifen. Wird man beim ersten Bimmeln nicht gleich gehört, so rate ich dazu, die Geschwindigkeit rausnehmen und ein weiteres Mal zu warnen, in Ermangelung einer Signalpfeife mit der eingebauten Stimme.

*Werner Wülfig*

## Keine Last mit dem Shopper – eine ökokonforme Transportalternative...

*Wie Einkäufe oder größere Lasten transportieren? Es muss nicht immer das sperrige Lastenrad oder ein großer Radanhänger sein, sagt Claudia Hüner.*

**M**eine Lasten befördere ich im Shopper („Hackenporsche“), den ich an mein normales Bio-Trekking-Bike anhänge. Diese Kombination hat den

ressourcenschonenden Vorteil, dass ich nur ein Fahrrad benötige, egal, ob ich lange Ausflüge in der Freizeit mache oder Alltagslasten transportiere. Ich benötige auch nur eine Transporteinheit auf Rädern, eben den Shopper, sei es, um ihn zum Einkaufen zu nutzen und ihn direkt im Anschluss an das Fahrrad

anzuhängen, sei es, um darin zu Fuß Lasten zu transportieren, zum Beispiel beim Boßeln den Proviant und das Regenzeug.

Es begann damit, dass mein geliebtes, lange angespartes Utopia-Stahlross von 1999 am 1. Advent 2010 aus meiner Garage entwendet wurde. Es musste dringend ein gleichwertiges Fahrrad her, zum Trost versehen mit den seinerzeit neuesten „must-haves“. Eines davon war die in den Racktime-Gepäckträger integrierte Anhänger-Kupplung für den Andersen-Shopper. Genutzt habe ich diese Option zunächst nicht. Aber es war ein gutes Gefühl, sie zu haben. Erst ein Jahr später habe ich mich in einem emotionalen Ausnahmezustand - ich war stocksauer - dazu hinreißen lassen, mir den zugehörigen, aber doch sehr teuren, luftbereiften „Hackenporsche“ zu gönnen.

Claudia Hüner mit Hackenporsche am Fahrrad



## Ich habe es nie bereut.

Zugegebenermaßen hat dieser Shopper mit fast 80 Litern Fassungsvermögen keine so stabile Straßenlage, dass ich damit besonders schnell fahren könnte. Aber es ist schon sehr angenehm, mit dem leeren Shopper am Fahrrad mal eben die zwei Kilometer von Königsborn nach Unna zu fahren und dort das Fahrrad ohne große Parkplatzsuche mitten in der City zu parken. Ich kopple den Shopper ab und erledige den kompletten Wochenendeinkauf für eine 4-köpfige Familie fußläufig sowohl im Super- als auch auf dem Wochenmarkt. Ich muss keinen schweren Einkauf zum Auto oder Lastenrad tragen, sondern habe ihn einfach im Shopper an den Hacken. Anschließend kopple ich ihn wieder ans Fahrrad und radle bequem zurück nach Hause. Natürlich kann ich den Shopper auch ohne Fahrrad zu Fuß zum Einkaufen nutzen.

Da allerdings beschwert sich mein Rücken bei längeren Strecken, je nach Füllstand und Füllgewicht des Shoppers, angesichts der einseitigen Belastung.

Im Shopper habe ich auch schon den Roller meines Sohnes transportiert, wenn ich ihn mit dem Fahrrad vom Schulschwimmen abgeholt habe. So konnte mein Sohn den Weg zurück nach Hause mit dem Roller bewältigen. Der Rückweg zu Fuß wäre aus Zeitgründen, die Abholung des Kindes mit dem Auto wäre aus Umweltschutzgründen keine gute Option gewesen. Überhaupt dient(e) die Kombination aus Fahrrad und Anhänger meinen Teenager-Kindern zu mehr Unabhängigkeit. So müssen größere Getränkemengen nicht mehr von den Eltern mit dem Auto

transportiert, sondern können auch mit dem Fahrgestell des Shoppers transportiert werden. Wobei natürlich die jeweils vorhandenen „Muckis“ die maximal mögliche Transportmenge begrenzen.

Leider gibt es inzwischen keinen Gepäckträger mehr zu kaufen, in den die Kupplung direkt und sehr unscheinbar integriert ist wie bei meinem. Stattdessen werden die Kupplungssysteme als Modul an den vorhandenen Gepäckträger oder an den Fahrradrahmen angebaut. Dadurch ragen sie – je nach Fahrradtyp – leider manchmal über das Hinterrad hinaus und können so zur Stolperfalle werden.

Wichtig ist, dass das Zug-Fahrrad sehr stabil ist. Meinem Stahlross scheint die inzwischen über 10-jährige wöchentliche Belastung mit dem Großeinkauf im Anhänger nichts auszumachen. Aus der Betriebsanleitung des Fahrrades oder

aus Rückfragen beim Hersteller sollte eindeutig hervor gehen, dass das Fahrrad zum Ziehen eines ungebremsten Anhängers mit der angegebenen maximalen Gesamtmasse geeignet ist. Bei der Montage am Gepäckträger muss die Gepäckträgerlast – reduziert um die Stützlast der Kupplung – beachtet werden.

Auch die Beleuchtung muss im Blick behalten werden. Bei meinem Fahrrad verdeckt das Kupplungselement am Shopper meine Rückleuchte. So musste ich den Reflektor am Kupplungsstift des Shoppers durch ein batteriebetriebenes Rücklicht ersetzen.

Last but not least bin ich schon sehr häufig auf mein Gespann angesprochen worden und hatte sehr interessante Gespräche mit mir bis dato unbekanntenen, aber sehr netten Menschen. Wenn das nicht ein schöner Nebeneffekt ist...

*Claudia Hüner*

## Fahrradlichttest des ADFC Kreis Unna

Licht am Fahrrad ist lebenswichtig. Um in der dunklen Jahreszeit sicher mit dem Rad unterwegs zu sein, ist eine gut funktionierende Beleuchtung unabdingbar. Auch die richtige Höheneinstellung ist wichtig, um kein „Blender“ zu sein. Der ADFC Kreis-Unna bietet ab sofort die Möglichkeit an, das Licht am Fahrrad prüfen zu lassen. Es wird nicht nur auf die Funktion geachtet sondern auch auf die richtige Höheneinstellung. Ist die Beleuchtung in Ordnung, wird dies mit einer Plakette dokumentiert. Melde dich zu einem Termin an (nur Donnerstags) und komme mit dem Rad zu unserer Geschäftsstelle, dem FIZe in Lünen-Horstmar, Preußenstr. 90C. Dort kann der Lichtcheck durchgeführt werden.

Anmeldung:

**Tel.: 02306 9126050** (in den FIZe-Öffnungszeiten)

**lichtcheck@adfc-kreis-unna.de**



# Impressum

## Herausgeber:

ADFC Kreisverband Unna  
Preußenstraße 90c  
44536 Lünen

## Kernredaktion:

Dr. Andreas Abels, Günther Klumpp,  
Tanja Bork, Werner Wülfing v.i.S.d.P.

FahrRad@adfc-kreis-unna.de

**Layout, Satz:** Andreas Abels

**Lektorat:** Günther Klumpp

**Anzeigen:** Kernredaktion

**Internet:** www.adfc-fahrrad.de

**Auflage:** 6000

An dieser Ausgabe wirkten außerdem mit:  
Gerd Asselborn, Claudia Hüner, Gerhard  
Fröhlich, Norbert Lanvermann, Wolfgang  
Maas, Frank Sponheuer

## Bildnachweis:

Titelbild: © stratmann / Radrevier.Ruhr  
S. 3: © Wolfgang Eckert / Pixabay  
S. 4: © Juan Carlos Saa / Pixabay  
S. 5: © www.ortlieb.com | pd-f  
S. 10: © 5350755 / Pixabay  
S. 40: © Wolfgang Reiche / Dachgeber  
S. 45: © Demiah / Pixabay  
S. 55: © Udo Hennes / Hellweger Anzeiger  
S. 62: © Eichborn-Verlag  
S. 63: © Klartext-Verlag



Jetzt Mitglied beim ADFC werden:

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Geburtsjahr

Telefon (freiwillig)

E-Mail (freiwillig)

Ja, ich trete dem ADFC bei. Als Mitglied erhalte ich kostenlos die Zeitschrift Radwelt und genieße viele weitere Vorteile, siehe [www.adfc.de/vorteile](http://www.adfc.de/vorteile).

### Einzelmitglied (Jahresbeitrag)

- ab 27 Jahre (66 €)       23-26 Jahre (33 €)  
 Jugendmitglied 7-22 Jahre (16 €)  
Mein\*e Erziehungsberechtigte\*r ist mit meinem ADFC-Beitritt einverstanden.

Name des\*der Erziehungsberechtigten (Vor- und Nachname)

### Familien-/Haushaltsmitglieder:

Name, Vorname

Geburtsjahr

Name, Vorname

Geburtsjahr



Ich erteile dem ADFC ein SEPA-Lastschriftmandat bis auf Widerruf:  
Gläubiger-Identifikationsnummer: DE36ADF00000266847 | Mandats-Referenz: teilt Ihnen der ADFC separat mit  
Ich ermächtige den ADFC, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ADFC auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Für die Vorabinformation über den Zahlungselzug wird eine verkürzte Frist von mindestens fünf Kalendertagen vor Fälligkeit vereinbart. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber\*in

DE  
IBAN

BIC (nur bei ausländischen Bankverbindungen)

Datum, Ort, Unterschrift (für SEPA-Lastschriftmandat)



Schicken Sie mir bitte eine Rechnung.

Datum, Unterschrift (bei Jugendmitgliedern unter 18 Jahren des\*der Erziehungsberechtigten)

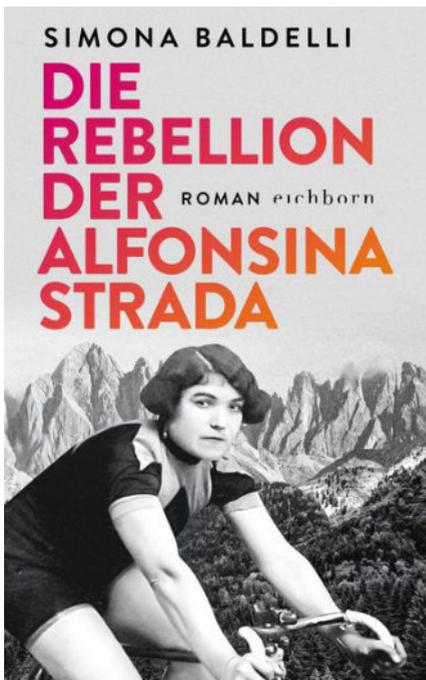
Bitte einschicken an ADFC e.V., Postfach 10 77 47, 28077 Bremen oder per Fax an 0421 3462950 oder per E-Mail an [mitglieder@adfc.de](mailto:mitglieder@adfc.de). Sie können auch online Mitglied werden unter: [www.adfc.de/mitglied-werden](http://www.adfc.de/mitglied-werden). Dort finden Sie auch den Link zu unserer Datenschutzerklärung.

# Die Königin der Tretkurbel

Was bleibt einem Mädchen, geboren 1891 in Norditalien, wenn es in einem kleinen Dorf in armen Verhältnissen aufwächst? Vielleicht nicht viel. Der vorgezeichnete Weg: heiraten, um der Familie zu entkommen, selber eine Familie zu gründen, Kinder kriegen und arbeiten. Wenn da nicht das Fahrrad des Vaters wäre, mit dem Alfonsina Strada als Kind heimlich nachts fährt und sich frei wie nie zuvor fühlt. Als der Vater dahinter kommt und wütend wie nie ist, kann sie ihn dazu bringen, einzuwilligen, dass sie nachts das Rad fahren darf. Da ist der Grundstein für ihren Traum, Radrennen zu fahren, gelegt. Alfonsina Strada kämpft wieder, diesmal nicht um die Nutzung eines Rades, sondern um die Teilnahme an Radrennen. Denn das

## Die Rebellion der Alfonsina Strada

Simona Baldelli, Eichborn Verlag, 2021  
336 Seiten, 22 Euro



weiß sie sicher: sie will, ja sie muss Rennen fahren. Den Fahrtwind spüren, ihrem Körper alles abverlangen, damit sie sich in der Männerwelt einen Platz erkämpfen kann. „Die Königin der Tretkurbel“, so wird Alfonsina genannt, schafft es, sich einen Namen in der Riege der Radrennfahrer zu machen. Sie bezwingt die Niederlagen, ruht sich auf ihren Erfolgen nicht aus. Denn eines fehlt ihr noch: Sie möchte am großen Giro d`Italia teilnehmen, doch für Frauen ist das Rennen verboten. Ob sie es schafft, welche Hindernisse sie aus dem Weg räumen muss und welche Selbstzweifel sie plagen, das erfahren interessierte Leser\*innen auf 331 sehr kurzweilig zu lesenden Seiten.

Die Geschichte um Alfonsina Strada wird in zwei Zeitebenen erzählt, wir starten am 13. September 1959, dem Todestag von Alfonsina und erfahren in Rückblenden von ihrer Kindheit an, welch entbehrungsreiches und hartes Leben sie meisterte, getrieben von dem Wunsch, Radrennfahrerin zu sein. Das Buch ist leicht zu lesen, da die Sprache uns Leser\*innen direkt in das endende 19. Jahrhundert holt. Wir werden Teil ihres Lebens und fiebern mit, wenn Alfonsina die nächste Hürde ihres Weges meistern muss und freuen uns über jeden Sieg, den sie erreicht.

Am Ende des Buches, gelesen bei uns in Deutschland im 21. Jahrhundert, war ich dankbar, dass es starke Frauen wie Alfonsina gab, die trotz aller Gegenwehr geschafft haben, den Weg für uns Frauen zu ebnen, damit wir es heutzutage einfacher haben.

Tanja Bork

# Radgenuss Ruhrgebiet - Auf Traumtouren durch das Revier

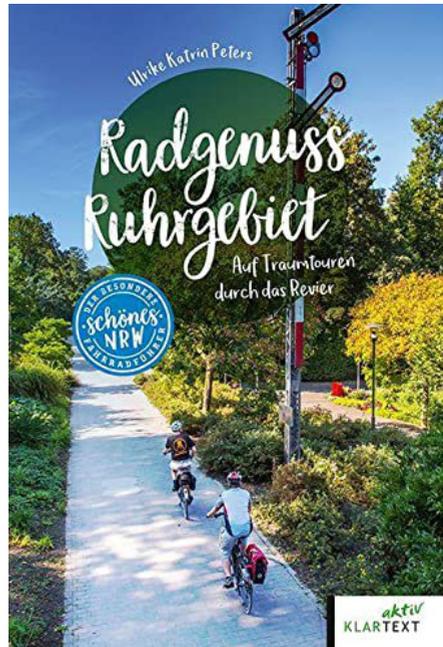
*Auf Traumtouren durch das Revier – der Reiseführer „Radgenuss Ruhrgebiet“ lohnt zum Schmökern, meint Frank Sponheuer.*

Der Verlag Klartext legt hier einen weiteren Radreiseführer Ruhrgebiet vor, geschrieben von Ulrike Katrin Peters, lt. Klappentext eine Journalistin und Reisebuchautorin, die das Ruhrgebiet zu ihrer „zweiten Heimat“ gemacht hat. Vorgestellt werden zwölf Touren in unterschiedlichen Längen und Schwierigkeitsgraden zwischen dem Niederrhein im Westen und dem Kreis Unna im Osten. Die Touren werden am Beginn der einzelnen Kapitel zum Überblick in den Kategorien Dauer, Länge und Höhenmeter in kleinen Piktogrammen vorgestellt. Darüber hinaus wird kurz umrissen, wo sich Start u. Ziel befinden, wie die Wegebeschaffenheit aussieht, wie die Anreise mit dem ÖPNV funktioniert und was es an Besonderheiten auf der Etappe zu sehen, zu besuchen oder z. B. zu essen gibt. Diese „Highlights“ werden im Text auch noch einmal ausführlich dargestellt und erläutert.

Die Route selbst wird in einer farbigen Übersichtskarte mit roter Wegführungslinie am Ende des jeweiligen Kapitels abgebildet, allerdings kann man mitunter die eingezeichnete Trassenführung nicht genau genug erkennen. Ergänzend ist aber am Ende des Buches mit QR-Code vermerkt, dass man sich die jeweiligen GPX Daten für sein Navi von der Internetseite des Verlags herunterladen kann. Der Routenverlauf wird sehr ausführlich geschildert, aber leider so detailliert, dass man ihn, selbst wenn man

das Buch mit auf die Tour nähme, nicht wirklich gebrauchen kann zum Fahren und Navigieren. Kostprobe: „...dann geht es weiter auf dem Radweg... der Weg vollzieht dann einen Rechtsknick, es folgt ein Rechts-Links-Knick, der gut ausgemaltes ist... Wasser des Sees zur Rechten, am Ende ein weiterer Rechtsknick, dann biegen wir links ab...“ und das alles auf 5 bis 6 Zeilen.

Die einzelnen Touren sind mit schönen Fotos bebildert und machen Lust auf die „kleinen Reisen“. Allerdings finde ich zusammenfassend, dass dies mehr ein „Buch fürs Sofa“ ist, um sich Anregungen zu holen und vielleicht etwas davon vorzunehmen. Ob die GPX-Dateien tauglich genug sind, kann ich ohne Navigationsgerät nicht verifizieren. Schön zum Schmökern und zum Sichausleihen in der Stadtbücherei, aber nicht zwingend für das eigene Regal.



# FahRad mit Spaß lesen – Die Umfrage

## Sagen Sie uns Ihre Meinung und gewinnen Sie!

Liebe **FahRad**-Leserinnen und -Leser,

es ist uns wichtig, dass Sie **FahRad** gerne lesen! Treffen wir mit unseren Artikeln Ihre Interessen? Gefällt Ihnen die Aufmachung und das Format? Sagen Sie uns schonungslos Ihre Meinung!

Wir verlosen unter den Einsendungen einen **Gutschein für eine Radinspektion bei den Radstationen im Wert von 100 €**, **eine schöne Fahrradklingel** und **das auf Seite 62 vorgestellte Fahrradturenbuch**. Falls Sie teilnehmen wollen, geben Sie bitte Ihre Kontaktdaten an. Sie können die Umfrage auch online ausfüllen. Nutzen Sie dazu den **QR-Code** oder die Webadresse <https://www.adfc-kreis-unna.de/umfrage-fahrad>

Einsendeschluss ist der 30. Juni 2023. Die Gewinner\*innen werden schriftlich informiert.

■ Wie gefällt Ihnen die aktuelle Ausgabe von **FahRad**? (Schulnoten von 1 bis 6)

■ Welche Rubriken lesen Sie in **FahRad** regelmäßig? (bitte ankreuzen)

■ Buchrezensionen

■ Fahrradtechnik

■ Interviews

■ Jugendseiten

■ Kinderseiten

■ Radnachrichten aus den Kommunen

■ Radverkehrspolitik/-planung

■ Radreise-/Radtourenberichte

■ Rudis Ritzel Rätsel

■ Software und Internet



■ Welche Seiten haben Ihnen in der aktuellen Ausgabe gut gefallen?

■ Welche Seiten haben Ihnen in der aktuellen Ausgabe nicht gefallen?

■ Was sollte in **FahRad** mehr Berücksichtigung finden? Was vermischen Sie?

■ Wo erhalten Sie **FahRad** in der Regel?

■ Lesen Sie **FahRad** (auch) in digitaler Form? ja  nein

■ Was möchten Sie uns sonst noch mitteilen?

Schicken Sie ihre Antworten an:

Geschäftsstelle ADFC Kreis Unna  
Preußenstraße 90C  
44532 Lünen

oder schicken Sie sie gescannt per  
E-Mail an:

[umfrage@adfc-kreis-unna.de](mailto:umfrage@adfc-kreis-unna.de)

Falls Sie an der Verlosung teilnehmen wollen:

**Vorname, Name:** \_\_\_\_\_

**Postadresse:** \_\_\_\_\_

**E-Mail-Adresse:** \_\_\_\_\_

Die Auswertung der Umfrage erfolgt anonymisiert. Ihre Daten werden ausschließlich zur Gewinnermittlung im Rahmen dieser Verlosung genutzt und anschließend gelöscht.

# VERHOFFT VIELSEITIG

RADFAHREN IM KREIS UNNA.

## **Seeske Radweg. Kamen**

Eine von vielen Strecken im  
fahrradfreundlichen Kreis Unna.

**Unterwegs zwischen Ruhr und Lippe**  
Touren, Tipps und Infos finden Sie unter  
[www.kreis-unna.de/radfahren](http://www.kreis-unna.de/radfahren)